

LOKALANZEIGER

Zeitung für Eberstadt, Mühlthal, Bessungen und Heimstättensiedlung

Ralf-Hellriegel-Verlag · Haardtring 369 · 64295 Darmstadt · Fon: 06151/88006-3 · Fax: 06151/88006-59 · Mail: info@ralf-hellriegel-verlag.de · Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Ausgabe 11

12. Juni 2015

25. Jahrgang

Eberstädter Bahnhof: Umgestaltung beschlossen



TROSTLOS. Der Eberstädter Bahnhof. (Zum Bericht)

(Bild: Ralf Hellriegel)

Umfassende, barrierefreie und nachhaltige Modernisierung

EBERSTADT (ps/ng). Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat in seiner Sitzung am 27. Mai den Planungsauftrag zur nachhaltigen Modernisierung und zum barrierefreien Ausbau des Eberstädter Bahnhofs beschlossen. Für den Bahnhof Darmstadt-Eberstadt hat die Deutsche Bahn (DB Netze/Station & Service AG) in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt, der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) und dem Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV) die Modernisierung der Bahnsteiganlagen und der Bahnsteigzugänge bereits projektiert. Das Vorhaben ist Bestandteil des Modernisierungsprogramms in Hessen laut Rahmenvereinbarung vom 9. August 2011 zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen an Verkehrsstationen in Hessen zwischen dem Land, den Verkehrsverbünden und der DB Netze/DB Station & Service AG. Ziele der Maßnahme sind – neben der Verbesserung des Zustandes, des Erscheinungsbildes und der Nutzersicherheit – die Herstellung der barrierefreien Nutzbarkeit der Anlagen sowie die Verbesserung der intermodalen Vernetzung durch Anlagen für Park+Ride (P+R), Kiss+Ride (K+R) und Bike+Ride (B+R). Die Gesamtkosten der Maßnahme werden nach aktueller Voreinschätzung mit rund 9 Millionen Euro veranschlagt, davon sind zunächst die Planungskosten zu finanzieren, um das Projekt voranzutreiben. Gemäß den geltenden Förderregularien werden die zuwendungsfähigen Baukosten durch den Bund, das Land Hessen und die Stadt

Darmstadt anteilig getragen. Darüber hinaus muss die Stadt Darmstadt die Maßnahme endfinanzieren. Das bedeutet circa 10 bis 12 Prozent der Gesamtmaßnahme. Der Zustand des Eberstädter Bahnhofs entspricht nicht mehr modernen Nutzeranforderungen. Bahnsteige, Zugänge und das Empfangsgebäude befinden sich in einem zum Teil desolaten baulichen Zustand, die Bahnsteighöhen müssen angepasst werden, beide Bahnsteige sind nicht barrierefrei zugänglich. Es bestehen keine ausgewiesenen P+R- oder K+R-Plätze: Aktuell gibt es nur unregelmäßiges Parken entlang der Industriestraße und einzelne Stellplätze auf der Südseite der Pfungstädter Straße. Das vorhandene Angebot an Fahrradabstellanlagen auf dem Bahngelände für B+R ist deutlich zu gering, zum Teil veraltet und nicht überdacht. Darmstadts Bau- und Verkehrsdezernentin Cornelia Zuschke kündigt eine umfassende barrierefreie Modernisierung des Eberstädter Bahnhofs im Sinne der Nutzer an: „Der Eberstädter Bahnhof soll endlich runderneuert und modernen Anforderungen der Bahnnutzer angepasst werden. Unsere Planungsarbeiten werden sich auf die Neugestaltung der Zuwege zum Eberstädter Bahnhof, den Bau einer Aufzugsanlage sowie Verlängerung und Neugestaltung der Personenunterführung sowie den Neubau und die Höhenanpassung der Bahnsteige konzentrieren. Hinzu kommen aber auch neue Bahnsteigüberdachungen sowie eine moderne Beleuchtung und Bahnsteigaus-

stattung. Der neue barrierefreie Hauptzugang zum Eberstädter Bahnhof liegt auf der Westseite, weil von hier aus die Haltestelle der Buslinie P/PE und die geplante P+R-Anlage an der Industriestraße auf kürzestem Weg zu erreichen sind. Auf der Ostseite des Bahnhofs sind möglichst bahnsteignahe B+R-Anlagen, K+R-Plätze und Taxistände an der Pfungstädter Straße vorgesehen“. Die Stadt hatte bereits im Vorfeld zum Projekt eine Potenzialuntersuchung für Park+Ride- und Bike+Ride-Verkehre erstellt, so die Baudezernentin: „In dieser Studie wurde ein künftiger Bedarf von rund 70 P+R-Plätzen und bis zu 75 B+R-Plätzen rund um den Eberstädter Bahnhof ermittelt. Auch diesen Bedarf haben wir in unsere Planungen aufgenommen und werden so den Eberstädter Bahnhof zum modernen, an Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Ökologie orientierten Verkehrskern im Stadtteil machen. Wir würden am liebsten schon bald mit dem Bau beginnen, allerdings muss die Deutsche Bahn AG als Bauherrin genehmigen und starten. Eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger durch die DB Netze/DB Station & Service AG ist deshalb zeitnah vorgesehen“.

**Grüne und CDU :
Weiter voran im Stadtteil**

„Ein wichtiger, lange erwarteter Schritt für Eberstadt nach vorne“, so wird die Magistratsvorlage zum Eberstädter Bahnhof kommentiert von den Koalitionssprechern für Eberstadt,

Birgit Pörtner (B90/Grüne) und Ludwig Achenbach (CDU). Die mangelhafte Situation am Eberstädter Bahnhof, gerade für ältere Menschen, Menschen mit Handicap oder Familien mit Kinderwagen müsse dringend geändert werden. Dies sei ein altes Anliegen beider Koalitionspartner, man habe schon in früheren Legislaturperioden gemeinsam mit anderen Parteien Anträge verabschiedet zur Schaffung einer Haushaltsstelle „Stadtteilbahnhöfe“ und hier frühzeitig Planungsmittel eingestellt. Die beiden Stadtverordneten danken ausdrücklich Stadtbaurätin Cornelia Zuschke und dem ganzen Magistrat dafür, „dass es hier nun endlich voran geht“. Pörtner und Achenbach sind froh, „dass die Bahn jetzt etwas tut und die Partner DADINA und RMV mit der Stadt Darmstadt mitziehen“. Die beiden loben die geplante barrierefreie Modernisierung und die Schritte zur Neuordnung des ganzen Geländes einschließlich Park-and-Ride-Plätzen. Besonders begrüßen sie die Neugestaltung der Zuwegung, den Bau einer Aufzugsanlage sowie die Höhenanpassung der Bahnsteige. Gelobt werden die geplanten Fahrradabstellplätze sowie die Parkplätze in der Industriestraße. Es sei zu hoffen, dass die Bauarbeiten der Bahn tatsächlich 2015 starten und man sei gespannt auf die Info-Veranstaltung der Bahn. Auch eine Neuordnung des Geländes auf der Eberstadt zugewandten Seite des Bahnhofs, vielleicht mit weiteren Park-and-Ride-Plätzen, sei wünschenswert.

KUNST-STÜCK
Kunst & Kunsthandwerk
14. Juni
11.00 bis 18.00 Uhr
Haus der Vereine
Oberstraße 16
Darmstadt-Eberstadt
Bilder, Gartenkunst, Skulpturen,
Schmuck und vieles mehr

Kunstmarkt

EBERSTADT (hf). Der Garten hinter dem Haus der Vereine verwandelt sich zum vierten Mal in einen Garten der Künste. Regionale Künstlerinnen und Künstler haben sich zusammengefunden, um ihre Objekte und Werke einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Der Markt wird auch in den Räumen des Vereinshauses geöffnet sein, um dem großen Zuspruch gerecht werden zu können. Der Markt öffnet seine Pforten am 12. Juni von 11 bis 18 Uhr im Hauses der Vereine, Oberstraße 16. Die Organisatorinnen Brigitte Hohls (Frauen Kreativ e.V., Darmstadt) und Ute Laucks (Atelier Kunst-Stück) freuen sich, auch in diesem Jahr den Besucher/innen eine Vielzahl von kreativen Werken zeigen zu können. Holz, Stein, Leinwand, Perlen verändern ihre Form und ihre Farben. Sie bekommen einen Ausdruck und Ästhetik. Kunstliebhaber finden Objekte, die ins Haus oder in den Garten passen. Auch werden Accessoires wie Taschen und Unikate den Markt vergrößern. Wie in den Jahren zuvor wird die heimelige Atmosphäre den Markt verzaubern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Café im Vereinsgarten ist geöffnet.

GOLD-ANKAUF & AUKTION
Direktankauf oder Einlieferung von Gold & Silber, Münzen, Barren, Medaillen, Schmuck, Briefmarken, Briefe, Postkarten & Antiquitäten
AUKTIONSHAUS Albert Kiel
Darmstadt-Eberstadt · Tel.: 06151 - 55047 · Fax: 55049
Pfungstädter Str. 35 · Email: info@kiel-briefmarken.de

**LAGER-
VERKAUF
IN EBERSTADT**
GERRY WEBER BRAX
Street One **CECIL ESPRIT**
Einzelteile bis zu 80% reduziert
M O D E H A U S
Herling
MARKEN-MODE-SYMPATHIE
Eberstadt · Heidelberger Landstraße 235

www.kleinstauber-immobilien.de
**Das moderne
Immobilienbüro
mit Tradition**
leistungsstark · innovativ · kundenfreundlich
KLEINSTAUBER
immobilien GmbH
Donnersberggring 22 · 64295 Darmstadt · Tel. (0 61 51) 3 08 25-0

BEUTEL
Augenoptik
Zertifizierter
Gleitsichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)
Seniorenfreundlicher Betrieb
Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 0 61 51/5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Auf zum Heizungsprofi...
...stets zu Diensten mit kostensparenden Heizsystemen.
Entscheiden Sie sich für ein zukunftsorientiertes, unabhängiges Energiekonzept. Maßgeschneidert auf Ihre finanziellen Möglichkeiten. Wir realisieren Heizungs-Sanierungen zum Festpreis und Fixtermin. Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.
• Öl-/Gas-Brennwertkessel mit Solar
• Blockheizkraftwerke • Wärmepumpen
• Pellet-/Holz-Heizkessel
RICHTER
schöner baden
modernes heizen
Hirschbachstraße 72 · 64354 Reinheim-Georgenhausen
Heidelberger Landstr. 213 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Büro · 64823 Groß-Umstadt (Termine nach Vereinbarung)
Tel: 06162 4214 · www.richter-heizung.de
Die Bäderprofis
Garant für das empfehlenswerte Bad

WANDERUNG

„Auf Datterichs Spuren nach Traase“

14. JUNI 2015

11 Uhr Treffpunkt
Oberförsterwiese/Böllenfalltor

Ziel
Datterich-Schänke/Traisa

Zwischenrast
Traisaer Hüttchen

Traase: Wir fomme!!!

Veranstalter:

Bürgeraktion
Bessungen/Ludwigshöhe e.V.

BBL-Termine 2015

26. und 27. Juni	36. Brunnebittfest mit Flohmarkt
19. Juli	Sommerfest auf der Ludwigshöhe
18. bis 21. September	Bessunger Kerb
13. Dezember	6. Waldweihnacht auf der Ludwigshöhe

Infos: www.bessungen-ludwigshoehe.de

ANZEIGE

Schulflohmarkt

BESSUNGEN (ng). Am 17.7. von 14 bis 17 Uhr findet an der Mornewegschule ein Schulflohmarkt statt. Auf diesem Flohmarkt werden neben Büchern aus Privatbeständen der Schülerinnen und Schüler auch alte Schullandkarten in unterschiedlichen Größen verkauft (10,- bis 40,- Euro). Unter ihnen sind sowohl Welt-, Kontinent-, Länder- und Bundeslandkarten in allen Variationen, als auch Karten aus den Bereichen Chemie, Physik und Biologie. Da die Karten im Zeitalter von Internet, Beamern und GoogleMaps nicht mehr benötigt werden, wird der Schul-Kartenraum aufgelöst. Der Erlös des Verkaufs wird für die Finanzierung eines neuen Baumhauses verwendet.

Kinderhaus Bessungen erhält großzügige Spende



DIE EINZELHANDELSKETTE REAL hat dem Kinderhaus Bessungen, der Kindertagesstätte der Evangelischen Andreaskirche, 1000 Euro gespendet. Am 2. Juni haben Geschäftsleiter Wladimir Befus und die Mitarbeiterin der Personalabteilung von Real, Ute Schäfer, einen Spendenscheck an Kita-Leiterin Sabine Rühl überreicht. Die Kinder sangen mit den Erzieherinnen zum Dank ein Lied und versorgten die Gäste mit Getränken. Das Geld soll zur Reparatur der Rutsche auf dem Außengelände der Kita verwendet werden. Die Firma Real spendet im Rahmen ihres „Familymanager“-Programms seit 2003 jeden Monat einer Kindertagesstätte in Deutschland 1000 Euro. Jedes Jahr war auch eine Einrichtung aus Darmstadt dabei. Bereits vor acht Jahren hatte der Vorsitzende des Kirchenvorstands der Evangelischen Andreaskirche, Karlheinz Friedrich, eine Bewerbung an Real gerichtet. Jetzt erhielt das Kinderhaus den Zuschlag. Die Spendempfänger werden per Los ermittelt.

Die Turngemeinde Bessungen feiert ihren 150. Geburtstag (3)
Festzug zur Einweihung der Bessunger Turnhalle

Wir blicken in unseren nächsten Ausgaben zurück auf 150 Jahre TGB Darmstadt. Am 11. Juni 1865 wurde die Turngemeinde Bessungen gegründet und die BESSUNGER NEUE NACHRICHTEN/LOKALANZEIGER berichten in Beiträgen von Charly Landzettel über die Geschichte des Vereins.

Fortsetzung vom 15. Mai

Der Turnclub (selbstständig bis 1890) hatte später seine Kneipe in der Wirtschaft „Enes“ gegenüber der Kirche, wo bis zum Abbruch des alten Hauses die vier F die Außenwand zierte. Das Jahr 1882 brachte die Verlegung des Kneiplokals zu „Restaurant“ Haus ins „Goldne Lamm“ (Bessunger Straße 59). Nach kurzer Zeit zog man über die Straße zu Gastwirt Ludwig Krapp in den „Löwen“. Hier verblieb das Kneiplokal, bis nach der Einweihung der Turnhalle die Kneipe hier gehalten wurde. 1883 fand das erste Volksfest der Turngemeinde im Chausseehaus statt. Die Mannigfalt der gebotenen Vergnügungen lockte zahlreiche Besucher.

Erster Vorstoß

Im Winter 1883 musste der Turnbetrieb in der Saal „Zum Deutschen Kaiser“ (Heidelberger Straße 108) verlegt werden, da wegen des Umbaus der Kirche der Gottesdienst in der Schulturnhalle abgehalten wurde. Im Folgejahr konnte das erste transportable, eiserne Reck angeschafft werden. Das Jahr 1886 brachte den ersten Vorstoß zum Bau einer Turnhalle, doch erst im Jahre 1890 schritt man zur Wahl einer Turnhallenbaukommission. In der Festschrift von 1890 heißt es zum Turnhallenbau: „Obwohl ein Turnverein naturgemäß durch die Anschaffung und Erhaltung der Geräte fortlaufende nennenswerte Ausgaben hat, konnten wir doch im Jahre 1881 die Erwerbung eines eigenen Turnplatzes vornehmen und hoffen, dass in absehbarer Zeit, der Bau einer Turnhalle vorgenommen werden kann.“ Zum Rüsselsheimer Gauturnfest von 1889 entsandte die Turngemeinde zum ersten Mal eine Riege zum Musterriegen-Turnen, die das Prädikat „vorzüglich“ erhielt.

25-jähriges Jubiläum

1890 stellte die Turngemeinde den Antrag auf Übertragung des 14. Gauturnfestes. Der Gauturntag beschloss, „das Fest nur unter der Bedingung in Bessungen stattfinden zu lassen, wenn

die daselbst bestehenden bei den Vereinen sich zur Übernahme bereit erklären“. Unter diesen Verhältnissen kam am 26. April 1890 der Zusammenschluss zustande, die Turngemeinde gewann damit wieder 68 tüchtige

Bessunger Turnhalle später wurde.

Es wurde von Seiten der Vorturnerschaft auf der Generalversammlung von 1897 der Antrag gestellt, die seitherige Turnhallenbaukommission durch eine



VOLKSFEST DER TGB im Chausseehaus, 1883 der Dreh- und Angelpunkt Bessungen.

Turner des Turnclubs. Der Turnclub hatte sich auch eine eigene rot weiße Fahne beschafft, die nunmehr zur Turngemeinde kam. 1891 wurde die Fahneninschrift „Turnclub Bessungen“ in „Turngemeinde Bessungen 1865“ geändert. Die neue Fahne zeigte ebenfalls vier F und den Bessunger Dreifuß. So führte die Turngemeinde seit 1890 bei festlichen Anlässen stets zwei Fahnen mit.

Vom 21. bis 23. Juni 1890 fand nach diesem Zusammenschluss das 14. Gauturnfest verbunden

NEUE NACHRICHTEN

BESSUNGER

LOKALANZEIGER

Heimatweit und bürgernah.

mit dem 25-jährigen Jubiläum der Turngemeinde Bessungen im Orangeriegarten statt. In den Folgejahren war man bestrebt, Mittel für den Bau der Turnhalle zu sammeln. Ein Turnhallenfonds wurde angelegt, zu dessen Besten 1894 ein Konzert veranstaltet wurde. Zur Verwaltung der Baugelder wurde 1895 eine Finanzkommission eingesetzt. Die nächsten Jahre war man mit der Suche nach einem geeigneten Bauplatz beschäftigt. Es war der allgemeine Wunsch, die Turnhalle im Herzen von Bessungen zu errichten. Freilich hatte man bei diesen Projekten noch keine so große Halle im Auge, wie sie die

von den aktiven Turnern vorgeschlagene Kommission zu ersetzen. Dies geschah, und nun nahm das Turnhallenprojekt eine völlig neue Entwicklung. In der Hoffnung, dass sich die Stadt entlang der Heidelberger Straße ausdehnen werde, fasste man den vereinseigenen Turnplatz als Bauplatz ins Auge. Auch wünschte man zu der Halle eine Tageswirtschaft. In der Kneipe beim „Kroppe Louis“ wurde in dieser Zeit erregt über das Für und Wider eines solchen Baues diskutiert.

Das Jahr 1898 brachte dann die Entscheidung. Es wurde beschlossen, den Turnplatz als Bauplatz zu benutzen und mit der Turnhalle ein Vereinshaus zu errichten. Baumeister Has fertigte den Bauplan, die Baukosten wurden mit 64.000 Mark veranschlagt. Am 6. August konnte der erste Spatenstich getan werden. Die Feier der Grundsteinlegung fand am 17. September 1899 statt. Am Nachmittag dieses Sonntages bewegte sich ein Festzug von der Wilhelminenstraße durch die Karlstraße, Bessunger- und Heidelberger Straße unter Teilnahme der Darmstädter Turnvereine und der Bessunger Vereine zum Bauplatz, wo die Grundsteinurkunde verlesen wurde. Neben den geschilderten Bestrebungen hatte sich die Turngemeinde an den Turnfesten vergangener Jahre beteiligt. Vom 29. Juli bis 2. August fand das XXI. Mittelrheinische Kreisturnfest in Darmstadt statt. Die

Jahnbüste in der heutigen Turnhalle stammt von diesem Fest.

Das „Hypothekentürmchen“

Die Bauarbeiten nahmen ihren Fortgang, die Kosten des Baues

blatt“ berichtet: „Das Haus macht in seinem altdeutschen Baustil einen überaus freundlichen und anheimelnden Eindruck und zeichnet sich durch gediegene Arbeiten aus, an deren Ausführung außer dem Bauleiter die Handwerksmeister nicht geringen Anteil haben.“ Mitglieder der Turngemeinde hatten diese Arbeiten ausgeführt.

Am Sonntagnachmittag bewegte sich wiederum ein Festzug durch Bessungen. Die Häuser waren festlich beflaggt, Girlanden waren über die Straßen gespannt und Blumensträußchen wurden von zarter Hand in den Zug geworfen. Vor der Turnhalle übergab Baumeister Has dem 1. Sprecher Wittmann den Schlüssel mit den Worten „Möge das neue Heim für die Turngemeinde eine Stätte werden, in der Körper und Geist der Jugend gekräftigt werden für den Ernst des Lebens!“ Im festlich geschmückten Saal begrüßte die Jahnbüste die Festversammlung mit Oberbürgermeister Morneweg an der Spitze. Der 1. Sprecher gab einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der Turngemeinde. Nach Entgegennahme zahlreicher Grüße und Glückwünsche gaben Stab- und Geräteübungen der Turner und Zöglinge und der am 10. September 1900 gegründeten „Damenriege“ ein Bild der turnerischen Arbeit der TG Bessungen. Und die Darmstädter Presse wusste zu berichten: „Auch die Abendfeier nahm einen animierten Verlauf.“

RADRENNBAHN IN FLAMMEN

RADSPORT TRIFFT AUF MOTORSPORT

27 JUNI 2015

Radrennbahn | Heidelberger Straße 150 | Darmstadt
Velociped-Club 1899 Darmstadt
Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt 3,- € | Kinder frei

DIATEST

Videoclub Darmstadt: „Darmstadt im Film“

DARMSTADT (ng). Der Film- und Videoclub Darmstadt e.V. zeigt am 4. Juli im PALI-Kino wieder Ausschnitte aus seinem umfangreichen Darmstadt-Filmarchiv (Saalöffnung 17.30 Uhr, Beginn 18.00 Uhr, Ende gegen 19.30 Uhr), der Eintritt ist frei, Änderungen im nachfolgend aufgeführten Programmablauf vorbehalten. Peter Hartmann hat in den 50/60er-Jahren das Stadtbild mit seiner Kamera festgehalten. Der Videoclip „Darmstadt 2015/1960“ zeigt die Veränderung an einigen Standorten. Nachrichten aus Darmstadt veröffentlichten die Schmalfilmfreunde in den 60er-Jahren un-

ter dem Titel „Lebendiges Darmstadt“ im Kino. Zu sehen sind u. a. eine Stadtverordnetenversammlung mit OB Engel, die Darmstädter Wahlmaschine und das Training Hajo Klein für Olympia 64. Stadtrat Reinhold Staudt und Filmemacher Helmut Bartl produzierten 1965 den Film „keiner lebt wie Robinson“, eine Betrachtung zur Stadtentwicklung im Allgemeinen. Der Profifilmer Ulrich Filzinger produzierte 1968 einen Filmbericht über „Die Bergstraße“ mit Start in Darmstadt und dem Ziel Heidelberg. Eine kurze Erinnerung an das Darmstädter Boulevard- und

Kindertheater „TAP“ und dessen Gründer Dieter Rummel. Der Eremit vom Ostbahnhof „Alois Seidl“ musste 1980 dem Umbau des Bahnhofsumfeldes weichen. Horst-Dieter Bürkle begleitete die Renovierung und Wiedereröffnung des Hessischen Landesmuseums mit der Kamera. Die Abschlussveranstaltung der Ferienkurse für neue Musik fand im letzten Jahr in der Georg-Büchner-Anlage statt. Auf dem Marktplatz wurde 2013 bei der Veranstaltung „Darmstadt unter Strom“ ein Feuerzauber mit Musik entfacht. Der Videoclub Darmstadt e.V. freut sich auf Ihren Besuch.

Breitwieser

BESTATTUNGEN

Fordern Sie kostenfrei unseren Bestattungs-Ratgeber an.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Führung am Krematorium Waldfrieden mit anschließender Beratung zur Feuerbestattung

8. Juli 2015, 14:00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen auf dem Vorplatz des Waldfriedhofs Darmstadt

Wir bitten um Anmeldung bis jeweils einen Tag vorher per Telefon oder E-Mail.

Ringstraße 61
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel. 06151 - 55890
Fax 06151 - 592464

kontakt@breitwieser-bestattungen.de
www.breitwieser-bestattungen.de

Neuinszenierung der Hessischen Spielgemeinschaft: Ein starkes Stück Datterich



EIN VISIONÄR war er allemal, der Ernst Elias Niebergall. Was er da am 2. August 1862 als Uraufführung im Chausseehaus in Bessungen auf die Bühne brachte, treibt die Menschen, besonders die Darmstädter, bis heute um. Die Geschichte des genialen Schnorrs Datterich, des Maul- und Sauhelden, war und ist in dieser Stadt schon immer Thema, allgegenwärtig. Der Datterich gehört halt zu Darmstadt und die Heiner sind stolz auf ihn, verehren und beschützen ihn. Er ist mittendrin, er gehört dazu. Große Namen haben ihn bereits verkörpert: Josef Offenbach, Robert Stromberger, Michael Quast. Und nun, im Datterichjahr 2015 und passend zu ihrem 90-jährigen Bestehen hat sich die Darmstädter Spielgemeinschaft des Stückes mit einer neuen Inszenierung angenommen. Unter der Regie von David Gieselmann entstand eine turbulente Aufführung mit modernen, zeitgenössischen Sequenzen. „Datterich-Traditiona- listen“ dürften diesen Stoff eher als gewöhnungsbedürftig einstufen. Mathias Znidarec gibt den Titelhelden meisterlich – pelzbemantelt in Jeans und ohne den Zylinder, dem Logo des Datterich-Festivals. Auch seinen Spießgesellen sowie sämtliche Protagonisten, die allesamt auf einmal die Bühne bevölkern, hat Gieselmann ein neues, frisches Outfit verpasst. Warum auch nicht? Wer weiß, was Visionär Niebergall zu der Vision dieser Aufführung gesagt hätte. Ein starkes Stück ist diese neue Datterich-Aufführung allemal, egal, von welcher Seite man es betrachtet.

(Bild: Alexander Gieß)

OB Jochen Partsch: „Anbindung Darmstadts an das ICE-Netz, mehr ÖPNV und Verringerung von Güterverkehr“

DARMSTADT/WIESBADEN (ng). Auf Einladung des hessischen Verkehrsministers Tarek Al-Wazir haben sich Vertreter südhe-ssischer Kommunen, Landkreise und der Wirtschaft am 3. Juni auf eine gemeinsame Stellung- nahme zur Korridorstudie „Ent- wicklung einer verkehrlichen Konzeption für den Eisenbahn- korridor Mittelrheinachse –

Rhein/Main – Rhein/Neckar – Karlsruhe“ verständigt. Die Studie wurde am 12. März 2015 vom Bundesministerium für Ver- kehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Frankfurt und Mann- heim vorgestellt. Das hessische Wirtschafts- und Verkehrsmini- sterium hatte Vorschläge zum Eisenbahnverkehr für alle hessi- schen Streckenabschnitte vor-

gestellt, die als Forderungen des Landes Hessen in den künftigen Bundesverkehrswegeplan ein- gehen sollen. Ein wichtiger Aspekt des Kataloges ist die Anbin- dung Darmstadts an die Neubaustrecke, die zwischen Frankfurt und Mannheim ge- baut werden soll. Neben der Nordanbindung, über die be- reits Einigung erzielt wurde,

wird das Land Hessen dem Bund zum südlichen Anschluss des Hauptbahnhofes eine Ver- bindung zwischen der Main- Neckar-Bahn und der Neu- baustrecke an der A 67 möglichst noch auf Darmstädter Stadtge- biet zur Prüfung vorlegen. Hin- tergrund dafür ist, dass eine möglichst frühzeitige Rückkehr auf die Neubaustrecke den ICE- Halt in Darmstadt verkürzt und die Wirtschaftlichkeit der Anbin- dung erhöht. Die Vertreter des Bundesverkehrsministeriums zeigten sich bereits offen für den vorgelegten Ansatz. Darm- stadts Oberbürgermeister Jo- chen Partsch, der gemeinsam mit Stadträtin Cornelia Zuschke an dem Treffen teilnahm, erklärt dazu: „Über drei Jahre intensive Zusammenarbeit in der Region und Abwägungen verschie- denster Interessen haben zu diesem Zwischenergebnis bei- getragen. Unsere gemeinsame Position, den Güterverkehr schon in einem westlich der Neubaustrecke liegenden Korridor auf die Neubaustrecke zu lenken und gleichzeitig die in- frastrukturellen Voraussetzun- gen für die Anbindung Darm- stadts an die ICE-Neubaustrecke zu schaffen, haben auch das Land überzeugt. Für die Men- schen und die Wirtschaft aus Stadt und Region wäre dies die wichtigste infrastrukturelle Ent- scheidung dieser Jahre, auch wenn sie voraussichtlich frühes- tens in 10 Jahren gebaut werden würde. Aber bei Infrastruktur- entscheidungen müssen wir weitsichtig handeln. Wir brau- chen die Anbindung an das eu- ropäische Hochgeschwindig- keitsnetz, müssen die bestehen- den Bahnstrecken für möglichst viel ÖPNV freihalten und haben die Aufgabe, unsere Stadt und die Kommunen der Region vor der Zunahme des Güterverkehrs und des damit einhergehenden Lärms zu schützen. Dafür bietet

der jetzige Vorschlag eine gute Grundlage.“ Mit der nun erreichten Verständigung stellt sich das Land auch hinter die drei Ziele, die die Re- gion für die Neubaustrecke de- finiert hat. Diese sind: 1. Die Schaffung von freien Kapazitä- ten für den ÖPNV, 2. Die Verla- gerung des Güterverkehrs auf die Neubaustrecke vor allem nachts und 3. Die Anbindung des Darmstädter Hauptbahnho- fes an die Neubaustrecke. Darmstadts Bau- und Verkehrs- dezernentin Cornelia Zuschke stellt klar, dass die vom Land Hessen vorgetragene Variante südlich der Variante III aus dem Raumordnungsverfahren ange- legt sein wird: „Wo die Strecke verläuft, wird nach einem Raumordnungs- beziehungs- weise Planfeststellungsverfahren entschieden. Jedenfalls nicht im Gewerbegebiet der ehema- ligen Kelley-Barracks und nicht an der Heimstädtensiedlung“, wie Zuschke verdeutlicht. „Mit der Aufstellung des Bun- desverkehrswegeplans 2015 bis 2030 befindet man sich noch in einer sehr frühen Planungs- phase. Die gemeinsame Stel- lungnahme der Stadt, der Re- gion und des Landes eröffnet jedoch bereits jetzt einen realis- tischen Ansatz für die Direktan- bindung des Darmstädter Hauptbahnhofes an die Neu- baustrecke“, erläutert Oberbür- germeister Partsch. Im ansteh- enden Verfahren werden alle technischen Möglichkeiten der Streckenführung, wie etwa Tun- nelbauten zu erörtern sein. Partsch stellt weiterhin klar, dass es keine oberirdische Trasse durch ein Gewerbe- oder Sied- lungsgebiet geben wird. Dies haben Partsch und Zuschke den Landes- und Bundesvertretern klar signalisiert. In den kom- menden Tagen werden Jochen Partsch Cornelia Zuschke die Fraktionen informieren.

Südostbasar – Erlös für gemeinnützige Einrichtungen



ES IST WIEDER SO WEIT. Der Südostbasar – der nachhaltige Basar für den guten Zweck – öff- net seine Türen. Am 12. Juni von 15 bis 22 Uhr und am 13. Juni von 10 bis 18 Uhr werden im Christophorus-Haus der Evangelischen Südostgemeinde im Herdweg 122 in Darmstadt die an Annahmesamstagen zuvor eingegangenen Sachspenden zu guten Preisen angeboten. In diesem Jahr ist das Angebot an Haushaltsartikeln, Büchern, Kleidung, Spielen, Schmuck und vielem mehr besonders vielfältig und umfangreich geworden. Die Lagerflächen sind bereits jetzt randvoll gefüllt. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Südostbasar-Teams freuen sich über viele Besuchende und Einkaufende. Und damit diese sich auch nach getätigtem Einkauf noch stärken und erfrischen können, gibt es wie gewohnt auch Kaffee und Kuchen. Am 13. Juni ab 15 Uhr gibt es für die dann noch nicht veräußerten Waren ermäßigte Preise. Jedoch gilt auch hier, wer zu spät kommt, der hat vielleicht schon etwas verpasst. Der Erlös wird wie auch in den Vorjahren für soziale und gemeinnützige Einrichtungen in und um Darmstadt gespendet. Ob es nochmal ein neuer Spendenerlös wird wie nach dem Rekorder- gebnis 2014, bei dem über 21.000 Euro Erlöst wurden? Weitere Informationen gibt es unter www.suedostbasar.de. (Bild: Veranstalter)

Ihr Ansprechpartner in Darmstadt

- Menü-Service / Essen auf Rädern**
warme Menüs oder Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan
- Hausnotrufzentrale**
24 Stunden am Tag - 7 Tage die Woche - 365 Tage im Jahr
- Erste-Hilfe Ausbildung**
Ersthelfer retten Leben - wir bilden Sie aus
- Häusliche Krankenpflege**
Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Baby-Notarztwagen**
Seit 1984 im Dienste unserer Kinder - auch Ihre Spende hilft

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Südhessen
Pfungstädter Straße 165, 64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 50 50 servicezentrale@asb-darmstadt.de
www.asb-darmstadt.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Ihr ASB in DARMSTADT

blumenecke borger

thomasstraße 9 · 64297 da-eberstadt
telefon: 0 61 51/59 58 58 und 01 71/7 55 19 67
eMail: blumeneckeborger@web.de

Wir fertigen alles auf Bestellung in gewohnter Qualität.
Anruf genügt!
Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Wir liefern aus in Darmstadt und Umgebung

„Nach Drahe? Ehr wie net!“

DARMSTADT/MÜHLTAL (ng). „Das Datterich-Festival 2015 entdeckt den Datterich neu. Und zwar aus allen möglichen und unmöglichen Perspektiven“ – das haben sich die Organisatoren des Festivals zum Ziel gesetzt. Eine wichtige Rolle spielt dabei Traisa – „Drahe“, wie es in Niebergalls Datterich heißt. Traisaer Vereine und der Förderverein „Darmstädter Heiner e.V.“ bieten mit einer Reihe namhafter Unterstützer aus Kultur und Wirtschaft zum Ende des Festivals in Traisa ein unterhaltsames Programm. In einem Leben zwischen Müsen und Muße hat sich der Datterich für die zweite Variante entschieden und dabei seine Orte der Lebenslust klar benannt: „Nach Drahe? Ehr wie net“, betont damit den wiederkehrenden Drang, der hektischen Großstadt nach Traisa hin zu entfliehen, um in der Ruhe des Landes zu finden, was ein gutes Leben braucht: Auszeiten und Eigenzeiten, Gesellschaft, Inspiration und Kommunikation, kurzum: die Muße! Das Programm gibt deshalb in ganz verschiedener Weise die Muße wieder, die der Datterich in Traisa entdeckte: mit Musik, Theater, Lesungen und launischen Vorträgen. Der Eintritt ist frei! Am 13. Juni startet das Programm um 17 Uhr auf dem Datterich-Platz in Traisa mit einer Datterich-Szene, gespielt vom Ohlebach-Theater. Weitere Aufführungen dort um 19 Uhr und um 21 Uhr. Die Kulturkappen der KJG Mühl- tal zeigen um 17.30 Uhr, 19.30 Uhr und 21.30 Uhr den „Datteropoulus“. Zwischen diesen Auf- führungen beschreibt Erich Maurer, „wie de Datterich in de Himmel komme is“ und die junge Bühne des Ohlebach- Theaters fragt „Datterich? Da holen wir doch immer unsere Pizza“. Es moderiert Bernd Kör- ner. Am 14. Juni startet um 11.30 Uhr eine geführte Wanderung vom Bollenfalltor (Parkplatz Oberförsterwiese) sowie eine historische Wanderung vom Parkplatz am Bollenfalltorsta- dion und um 12.30 Uhr eine Familien-Fahrradtour des ADFC

vom Jugendstilbad aus nach Traisa. Dort wird um 13 Uhr auf dem Datterich-Platz Datterich- Memory gespielt und anschlie- ßend ein Denkmalzeichen ent- hüllt. Um 14 Uhr gibt Professor Torsten Schäfer eine launige Antwort auf die Frage „Drahe als Lebensquell – wie wir mit Datterich die Muße finden“. Um 14.30 Uhr folgt eine Lesung des Sport- und Kulturvereins der Datron AG und ab 14.45 Uhr umrahmt die Chorgemeinschaft Traisa mit Volksweisen aus der Biedermeierzeit die Datterich- Szene. Eine musikalische Pa- rodie mit dem Oktett K 8.1 lockt um 16.15 Uhr „Auf nach Sewilljal“ Ab 17.30 Uhr sorgt die Traaser Traditionsband „Blaan B“ für den musikalischen Ausklang. Die Moderatoren am Festsonn- tag sind Peter Lehr und Dieter E. Hübner vom Vorstand des För- dervereins „Darmstädter Hei- ner“ e.V. Doch der Sonntag bietet noch mehr: Am Hofgut Dippelshof wird ab 11 Uhr ein Datterich- Golfturnier ausgetragen, um 15 Uhr ein Denkmalzeichen ent- hüllt. Um 15.30 Uhr soll auf dem Dippelshof beim „Festivale Fi- nale Fratelli Datterini“ ein gro- ßes Familienfoto mit aktuellen und ehemaligen „Datterich“ Darstellern entstehen. Den „Brandbrief“ präsentieren Inge Schelle und Dieter Matthes um 16 Uhr auf dem Dippelshof, Darmstadts Alt-OB Peter Benz spricht um 16.45 Uhr über den „angewandten Datterich“. Walter Renneisen wird um 17.15 Uhr auf dem Dippelshof auf- treten: „Muße zur Muße“ ist der Titel seines Programms. Iris Stromberger bietet um 17.45 Uhr den „Datterich fer Eilische oder Datterich tu-go – eine Kwikki-Uraufführung in sieben Minuten“. Torsten Schäfer beschäftigt sich um 19.15 Uhr im Blauen Saal er- neut mit „Drahe als Lebens- quell“ – und um 18.15 Uhr und 19.45 Uhr lädt „Papa Legba’s Blues Lounge“ auf dem Dip- pelshof zum Verweilen ein. Zu- sammen mit der Gruppe Mol- wert begeistert der neue Datterich Blues. Vielleicht bei einem guten Glas Bergsträßer, der seinesgleichen sucht.



GETRÄNKE MUTH

Abholmarkt – Heimservice

Ihr Abholmarkt im Herzen von Darmstadt-Eberstadt

Odenwald Quelle

Gude
24 x 0,33l
zzgl. Pfand
1l = € 1,51
€ 11,95

Odenwald Quelle

Classic,
Medium, Naturell
12 x 1,0l zzgl. Pfand
1l = 0,46 €

€ 5,55

Unser aktuelles Angebot vom 13.6. bis 27.6.15 · Preise nur gültig im Abholmarkt
Heidelberger Landstraße 253 · 64297 Da-Eberstadt · Tel. 06151/55359

Naturell
6 x 1,5l
zzgl. Pfand
1l = 0,38 €

€ 3,45

www.wir-machen-drucksachen.de

Kinderoase

Kinder- und Damenmoden

Mode, die gute Laune macht!

Kleider, Shirts, Shorts, Hosen,

Jacken und vieles mehr!

DA-Eberstadt · Heidelberger Landstr. 228 · Tel. 0 6151/59 42 63

Ortskern Eberstadt – viel Potential für gute Ideen

EBERSTADT (ng). Am 20. Juni laden die Eberstädter Stadtverordneten von Bündnis 90/Die Grünen zu einem Samstag voller Leben ein. „Am 20.06.2015 verwandeln wir die Heidelberger Landstraße im Ortskern in einen gemeinsamen Raum. Neben Fahrrädern, Fußgängern, Kinderwagen, Autos und der Straßenbahn sitzen wir und treffen Nachbarn und Freunde. Es muss nicht beschaulich sein. Es kann auch betriebsam und lebendig sein. So wie Aufenthalt in der Mitte eben ist. Alle zusammen, verschiedene Wege und mit Respekt vor dem anderen“, so die Eberstädter Stadtverordneten Doris Fröhlich, Bir-

für die Einwohner des Stadtteils dar“. So steht es schon im Konzept der Stadt zur Einzelhandels- und Zentrenentwicklung. Es gilt, die geringe Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums durch starke Verkehrsbelastung und die als unattraktiv empfundene Gestaltung zu verbessern. In den letzten Jahren sind viele junge Familien zugezogen und im Ort sind viele Fahrräder, Kinderwagen, Fußgänger und Autos unterwegs. Der Wochenmarkt, die guten Einzelhandelsgeschäfte von Bäckerei bis Schmuck, von Schreibwaren bis Sport, von Gemüse bis Fisch und alle anderen machen den Stadtteil aus.

verabschiedet, eine Planungsworkstatt zum Ortskern Eberstadt einzurichten. Diese soll sich mit der städtebaulichen und verkehrsmäßig Entwicklung des Ortskerns befassen. Zu den Grundlagen gehört auch der Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und CDU zur „Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Ortskern Eberstadt“ vom Juni 2014 – sowie das bestehende Einzelhandelskonzept für Eberstadt und das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Gesamtstadt. Der Aktionstag wird von Eberstädtern Einzelhändlern unterstützt. Die Cafés werden an dem Samstag die Gäste bedie-

DER AKTIONSTAG „Lebendiges Eberstadt“ 2014.

(Bild: Die Grünen)

git Pörtner und Horst Miltenberger. Die Veranstaltung ist ein Beitrag für die Diskussion um die Gestaltung der Eberstädter Mitte. „Der zentrale Bereich Eberstadt entlang der Heidelberger Landstraße mit Schwerpunkt zwischen Thomasstraße und Oberstraße stellt einen Mittelpunkt

Dies alles greifen die Eberstädter Stadtverordneten von Bündnis 90/Die Grünen auf, wollen Räume für alle ermöglichen, mit Respekt und Aufmerksamkeit nach dem Muster eines „Shared Space“. Hierzu wurde auf Initiative der grün-schwarzen Koalition in der letzten Stadtverordnetenversammlung ein Antrag

nen und andere Geschäfte helfen mit bei der Durchführung. Kommen Sie und machen Sie mit bei dem „Lebendigen Eberstadt“. Neben den Eberstädter Stadtverordneten Doris Fröhlich, Birgit Pörtner und Horst Miltenberger und vielen anderen Gästen wird auch Stadträtin Barbara Akdeniz vor Ort sein.

**Friseur
Schneider-Becker**

Herderstraße 1
64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon 061 51/6 24 57

Dienstag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Wirtschaftsgipfel 2015: Meinungsstarke Diskussionen

MODERATORIN LISA LOCH, Annette Kümmel (ProSiebenSat.1 Media AG), FOCUS-Herausgeber Helmut Markwort, Gregor Gysi (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE), (v. l.) diskutieren auf dem Wirtschaftsgipfel in Seeheim. (Zum Bericht) (Bild: Veranstalter)

SEEHEIM (hf). „Ich trete nie zurück – höchstens kandidiere ich nicht mehr“, so der Kommentar von Gregor Gysi, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Bundestag, der sich ansonsten hartnäckig weigerte, auf die ebenso hartnäckigen Nachfragen von FOCUS-Herausgeber Helmut Markwort hierzu zu antworten. Dieser Dialog ereignete sich auf dem Wirtschaftsgipfel im Lufthansa Training & Conference Center Seeheim, der neben dem

G7-Gipfel in Elmau und dem angesprochenen Bielefelder Par- teitag der Linken am vergange- nen Wochenende stattfand – und zeigte damit die Aktualität und das Niveau der Veranstal- tung. Hier trafen sich promi- nente Vertreter aus Politik, Me-

dien, Wirtschaft und Gesellschaft, um in einer Atmo- sphäre abseits des Tagesge- schäfts die Veränderungspro- zesse in Gesellschaft und Ökonomie zu diskutieren. Die verschiedenen Podien standen dabei jeweils unter dem

Oberthema der Nachhaltigkeit. Das Lufthansa Training& Confe- rence Center in Seeheim erwies sich als hervorragend geeigne- ter und angenehmer Veranstal- tungsort für den Wirtschaftsgip- fel insgesamt, der brisante Themen pointiert aufnahm und

eine offene Diskussion auslöste, weit über politische und fachli- che Grenzen hinaus. Auch Or- ganisator Marcel Riwalzsky sprach von einem Erfolg der Veranstaltung, die jetzt als „Wirtschaftsgipfel Deutsch- land“ weiterentwickelt werde.

Offenlage des Bebauungsplans für die Lincoln-Siedlung

BESSUNGEN (hf). Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darm- stadt hat in seiner Sitzung vom 27. Mai die Offenlage des Be- bauungsplans S 25 für die Lin- coln-Siedlung beschlossen. Die nun verabschiedete Vorlage zur Offenlage wird nach Erörterung im Umwelt- sowie im Bauaus- schuss in der Sitzung der Stadt- verordnetenversammlung am 25. Juni zur Zustimmung vorge- legt. Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erfolgt damit die 2. Stufe, näm- lich die Beteiligung der Öffent- lichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. Die Planungsunterla- gen werden vom 13. Juli bis ein- schließlich 13. August im Tech- nischen Stadthaus, Bessunger Straße 125, Block D, öffentlich ausgelegt sowie auf der Inter- netseite der Stadt Darmstadt (<http://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/stadtplanung/aktuelle-oeffentlichkeits->

beteiligung/index.htm) einge- stellt. In dieser Zeit besteht für die Bürgerschaft Gelegenheit, Vorschläge zur Planung zu äu- ßern. Baudezernentin Cornelia Zusch- ke begrüßt den nun erfolgten Beschluss der nächsten Stufe des Bauleitplanverfahrens: „Mit der nun beschlossenen Offen- lage des Bebauungsplans für die Lincoln-Siedlung gehen wir den nächsten Schritt auf dem Weg zur Bebauung und Nutzung die- ses neuen Stadtquartiers. Ziel der nun folgenden Offenlage ist es, die Öffentlichkeit über den Bebauungsplanentwurf und die Offenlagebegründung ein- schließlich des Umweltberichts zu informieren sowie der Öffent- lichkeit die Gelegenheit zu geben, Anregungen zum Bau- leitplanverfahren zu äußern“, erläutert Baudezernentin Zusch- ke. Die 1. Stufe der Beteiligung im Rahmen des Bauleitplanver- fahrens, die frühzeitige Unter- richtung der Öffentlichkeit, er-

folgte bereits Anfang 2015. „Die eingegangenen Anregungen wur- den sorgfältig und umfassend geprüft und abgewogen und die gewonnenen Erkenntnisse sind in den nun vorliegenden Entwurf eingeflossen. Nach Ende der Offenlage werden abermals alle eingegangenen Anregungen geprüft und die unterschiedlichen Belange un- tereinander abgewogen. Die in der Offenlage gewonnenen Er- kenntnisse fließen in die weitere Planung ein“, erläutert dazu Cornelia Zuschke. Parallel zum aktuell laufenden Bauleitplanverfahren ist auch der Flächennutzungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu ändern, da gemäß Baue- setzbuch die Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln sind. Auch bei der Offenlage der Änderung des Flächennutzungsplans werden die Planungsunterlagen vom 13. Juli bis einschließlich 13. August im Technischen Stadthaus,

Bessunger Straße 125, Block D, öffentlich ausgelegt sowie auf der Internetseite der Stadt Darmstadt eingestellt. In dieser Zeit besteht für die Bürgerschaft auch hier Gelegenheit zum Ein- bringen von Vorschlägen zur Planung. Die Lincoln-Siedlung gehört zum Konversionsbereich Süd. Dieser umfasst neben der Lin- coln-Siedlung auch die ehema- lige Cambrai-Fritsch-Kaserne und die Jefferson-Siedlung. Auf den Flächen, die zusammen knapp 60 ha umfassen, soll Wohnraum für insgesamt etwa 5.500 Menschen geschaffen werden, einschließlich aller not- wendigen Versorgungseinrich- tungen wie Kindertagesstätten, Grundschule und weiterer sozi- aler Einrichtungen, quartiersbe- zogener Dienstleistungen sowie Spiel- und Erholungsflächen. Für die Cambrai-Fritsch-Kaserne und die Jefferson-Siedlung wer- den gesonderte Bauleitplanver- fahren durchgeführt.

Mehrständiger Löscheinsatz am Güterbahnhof

BRENNENDE EISENBAHNSCHWELLEN haben die Feuerwehr Darmstadt am Montagmittag (8.) mehrere Stunden in Atem gehalten. Um 16.46 Uhr gingen fast 20 Notrufe von besorgten Bürgern und der Bundespolizei bei der Leitstelle ein. Aus ungeklärter Ursache gerieten am Güterbahnhof rund 20 m³ alte Bahnschwellen in Brand. Durch die Teerablagerung auf den Schwellen entstand eine weithin sichtbare Rauch- wolke. Beim Eintreffen des Waldbrandzuges der Berufsfeuer- wehr schlugen meterhohe Flammen in den Himmel. Das be- nachbarte Gleis wurde für den Verkehr sofort gesperrt. Nach Absprache mit einer Notfallmanagerin der Deutschen Bahn konnte die Oberleitung in diesem Bereich unter Strom bleiben. Mit dem Wenderohr des Tanklöschfahrzeuges wurden die massiven Flammen bekämpft. Da in unmittelbarer Nähe nur ein sehr kleiner Hydrant zur Verfügung stand, wurde die Frei- willige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt zur Wasserversor-

gung und Brandbekämpfung alarmiert. Mit dem Schlauchwa- gen wurden zwei Wasserleitungen zur naheliegenden Bismarckstraße aufgebaut. Zeitgleich löschten sechs Feuer- wehrleute unter schwerem Atemschutz mit drei C-Rohren den Holzstapel ab. Damit das Wasser besser in die alten Holzbalken eindringen konnte, wurde Schaum als Netzmittel beigemischt. Mit einem Teleskoplader wurden die Balken auseinanderge- zogen und so komplett abgelöscht. Die Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Arheilgen wurde ebenfalls alarmiert, um die Wa- che der Berufsfeuerwehr zu besetzen. Von dort rückten sie zu einem Wassernotfall aus. An der Einsatzstelle am Güterbahnhof waren neun Fahrzeuge mit mehr als 30 Feuerwehrleuten im Einsatz. Zusätzlich war die Bundespolizei mit vier Beamten und die Deutsche Bahn mit zwei Notfallmanagern vor Ort. Der Einsatz war gegen 20 Uhr beendet. (Bild: Feuerwehr)

2. Hof-Flohmarkt der Ringstraßen-Nachbarn und -Anrainer



NACH DEM ERFOLG der Auftaktveranstaltung im letzten Jahr öffnen am 13. Juni von 10-14 Uhr wieder viele Nachbarn in der Eberstädter Ringstraße zwischen Schloßstraße und Heidelberger Landstraße und Anrainer ihre Tore und laden zu einem bunten Hofflohmkt ein. Vom Kinderspielzeug über Koffersets bis hin zu antiken Sammlerstücke für Groß und Klein eine bunte Palette an Waren geboten. Kinder haben ihre Spielsachen aussortiert, Keller und Speicher wurden nach Schätzen durchkämmt und diese werden feilgeboten. Unbekannte Hinterhofidyllen warten darauf, entdeckt zu werden. Im lockeren Rahmen bietet sich die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und die Nachbarschaftsbande zu vertiefen. Zur Stärkung gibt es Smoothies, Kuchen oder Würstchen vom Grill. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Bei Dauerregen bleiben die Tore geschlossen. Kontakt: ringstrassenflohmkt@gmx.de. (Bild: Veranstalter)

Städtischer Grenzgang vom Böllenfalltor zur Geibel’schen

BESSUNGEN / EBERSTADT (hf). Die Wissenschaftsstadt Darmstadt lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für Samstag, 13. Juni, wieder zum alljährlichen Grenzgang, der in diesem Jahr von der Oberförsterrwiese am Böllenfalltor über das Traisaer Hüttchen und die Streuobstwiesen zur Geibel’schen Schmiede in Eberstadt führt. Gestartet wird um 11 Uhr am Parkplatz am Böllenfalltor. Um zum Startpunkt zu kommen, werden ab 10.15 Uhr am Luisenplatz Straßenbahnen der Linie 9 zur Endhaltestelle „Böllenfalltor“ eingesetzt. Von dort geht es auf einem kurzen Fußweg zum Startpunkt. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Jochen Partsch und dem Grußwort des Leiters des Hessischen Forstamtes, Hartmut Müller, erfolgt das Startsignal durch die Jagdhornbläser. Auf dem Weg werden Darmstadts Partnerstädte allerlei Köstlichkeiten

bereithalten. Auch die Darmstädter Privatbrauerei, die HSE, die Gruppe „Deutsch-Amerikanische Freundschaft“ und der Darmstädter Schaustellerverband bereichern das kulinarische Angebot dieser Wanderung. Bei der Schlussrast in der Geibel’schen Schmiede und dem Haus der Vereine in Eberstadt wird eine schmackhafte Erbsensuppe des Deutschen Roten Kreuzes angeboten. Nach Ende des Grenzgangs kommt man auf einem kurzen Fußweg zur Haltestelle „Modaubrücke“, von dort fahren die Straßenbahnlinien „7“ und „8“ in die Innenstadt. Karten für den Grenzgang sind seit dem 18. Mai zum Preis von acht Euro für Erwachsene und vier Euro für Jugendliche und Kinder im Bürgerinformationszentrum (BIZ) am Luisenplatz sowie bei den Bezirksverwaltungen Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen erhältlich. Mit

der Grenzgangskarte erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos eine Tagesfahrkarte, die für Busse und Bahnen im gesamten Tarifgebiet 4000 (Innenstadt einschließlich aller Stadtteile sowie Erzhäusern, Griesheim, Messel, Mühlthal, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Roßdorf und Weiterstadt) gültig ist. Wie auch im Vorjahr kosten Karten, die am Veranstaltungs-

tag gekauft werden, neun Euro beziehungsweise für Kinder und Jugendliche ermäßigt 4,50 Euro. Die Grenzgangskarte enthält je eine Wertmarke für den Erbseneintopf und für ein Getränk bei der Schlussrast sowie für ein Glas, das am Start ausgegeben wird und das eigens für den Grenzgang und für das Internationale Bürgerfest entworfen wurde.

Tag der Elektromobilität in Darmstadt

DARMSTADT (hf). Die Elektromobilität gilt als einer der zentralen Zukunftstrends. Wer hierzu mehr erfahren möchte, kann sich am 16. Juni beim „Tag der Elektromobilität“ am Darmstädter Karolinenplatz informieren. Veranstaltet wird der Informationstag unter dem Motto „Tag der Elektromobilität – Wir sind DABei“ von der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der ENTEGA, dem Netzwerk Elektromobilität, der Hochschule Darmstadt, der IHK Darmstadt und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Insgesamt dreizehn Aussteller zeigen zwischen 8 und 17 Uhr, wie weit Darmstadt und Südhessen bei der Umsetzung dieses Zukunftstrends sind. Zu sehen sind sowohl alltagstaugliche Serienfahrzeuge als auch innovative Zukunftsentwürfe. Breiten Raum nimmt auch das Thema Ladeinfrastruktur ein.

6. Nacht der Kirchen in Darmstadt

DARMSTADT (hf). Alle zwei Jahre wieder: Bereits zum sechsten Mal lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Darmstadt am 26. Juni zur Nacht der Kirchen ein. Das größte Glaubensfest Südhessens steht dieses Jahr unter dem Motto „Komm, sei Gast!“ Mehr als 50 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen sorgen für ein vielfältiges Programm, zu dem der Veranstalter rund 20.000 Besucher erwartet. Bei unverändertem Konzept sind die Kirchen auch in diesem Jahr von 19 Uhr bis ein Uhr früh geöffnet und laden zur stillen Besinnung oder aktiven Gemeinschaft ein. Neben geistlichen, spirituellen und meditativen Angeboten sind Kulturbeiträge, Mitmachaktionen und Angebote für Kinder vorgesehen. Der vor zwei Jahren erfolgreich gestartete Gospeltrain pendelt wieder zwischen den Stadtteilen Eberstadt und Arheilgen. Eingeleitet wird die Veranstaltung mit einem großen Geläut, bei dem die Glocken aller teilnehmenden Kirchen zu hören sind. Bestätigt durch den Erfolg der vorangegangenen Kirchen-nächte geht Projektleiter Bernd Lülldorf, Vorsitzender des Veranstalters ACK, zuversichtlich in die neue Runde. „Die Nacht der Kirchen in Darmstadt hat das Miteinander der verschiedenen Kirchen befeuert; wir erleben miteinander, wie gut und bereichernd die Vielfältigkeit der christlichen Konfessionen ist“, sagt Lülldorf. Der Besuch der Kirchen und Einrichtungen kostet keinen Eintritt. Spenden sind aber willkommen. Weitere Informationen im Internet: www.nacht-der-kirchen-in-darmstadt.de.

Tagesmütter und -kinder feiern

EBERSTADT (hf). Am 13. Juni feiern die Eberstädter Tagesmütter mit ihren Tageskindern und deren Eltern ihr erstes gemeinsames Sommerfest in der Grillhütte der IG Eberstädter Vereine. Erwartet werden 200 Gäste. Von 15 Uhr bis 19 Uhr sind verschiedene Spielstationen aufgebaut. Das Essen kommt dabei auch nicht zu kurz: neben Kuchen gibt es auch Würstchen. Und wer will, kann sich ein Stockbrot backen.



Countdown für die „Sterne des Sports“ 2015

DARMSTADT (hf). Der Tag der Entscheidung rückt näher. Ende Juli 2015 kommt die Jury der „Sterne des Sports 2015“ in Darmstadt zu ihrer wichtigsten Sitzung zusammen, um den Sieger des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ zu küren. Viele Sportvereine aus der Region haben ihre Bewerbung um den „Oscar des Breitensports“ bereits eingereicht. Bei den „Sternen des Sports“ prämiiert die Volksbank Darmstadt - Südhessen eG innovative Konzepte und kreative Ideen, bei denen es über sportliche Höchstleistungen hinaus um gesellschaftlich wertvolle Höchstleistungen geht. Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ geht über drei Ebenen: Auf lokaler Ebene wartet auf den Sieger der „Große Stern des Sports“ in Bronze. Wer den Stern gewinnt, entscheidet eine regional und dabei hochkarätig besetzte Jury: Nicole Leder, ehemalige Weltklasse-Triathletin, der Darmstädter Bürgermeister Rafael Reißer, der „halbe Mann“ Autor Florian Sitzmann, Jens Wannemacher, Ressortleiter Sport beim Darmstädter ECHO, Bernhard Zinke, Leiter der Redaktion „Südhessen Morgen“, Uwe Kuhl, Ex-Fußballprofi bei SV Darmstadt 98 und Betriebsratsvorsitzender der Volksbank, die beiden Vorsitzenden der Sportkreise Bergstraße bzw. Darmstadt-Dieburg, Günter Bausewein und Hans-

Dieter Karl, der Groß-Gerauer Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer und Jörg Lindemann, Vorstandsmitglied der Volksbank Darmstadt - Südhessen eG. Der Gewinner des „Großen Stern in Bronze“ qualifiziert sich für das Finale auf Landesebene, hier konkurrieren die Sportvereine um den „Großen Stern des Sports“ in Silber und das Ticket zum Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Gold. Bei einer großen Abschlussgala in Berlin werden die Finalisten bekanntgegeben. Seit 2007 zeichneten die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident die Gewinner abwechselnd aus. Auf die teilnehmenden Vereine warten attraktive Geldpreise und jede Menge öffentliche Aufmerksamkeit. Maximal kann eine Geldprämie in Höhe von 14.000 Euro erreicht werden. Teilnehmen können alle Vereine aus der Region, die sich mit gezielten Maßnahmen langfristig aktiv, sozial und gesellschaftlich engagieren. Die Möglichkeit, sich zu bewerben, endet am 26. Juni 2015. Bewerbungsunterlagen gibt es in allen Filialen der Volksbank Darmstadt - Südhessen eG und im Internet unter www.volksbanking.de/sterne. Mit dem Jurymitglied Florian Sitzmann wurde überdies ein sympathischer Clip zu dem Ehrenamtswettbewerb „Sterne des Sports“ gedreht.

300 Biker besuchen Motorradgottesdienst auf der Radrennbahn



300 BIKER UND EINIGE FUSSGÄNGER und Fahrradfahrer folgten der Einladung von Kirsten Willenbücher und Hans Hug auf die Radrennbahn am 19. April. Pfarrer Stefan Huckle von der Petrusgemeinde (I.) und Pfarrer Johannes Kleene von der Liebfrauentengemeinde hielten auf dem Diatest Velodrom einen Ökumenischen Motorradgottesdienst ab. Auf dieser Veranstaltung wurden Spenden in Höhe vom 600 Euro für den Hospizdienst für Kinder des Malteser Hilfsdienstes gesammelt. Das nächste Großereignis auf der Radrennbahn ist am 27. Juni der Vollgas-Rennspaß mit ca. 120 Oldie-Motorrädern auf der Bahn. (Bild: Gerlinde Pfirsching)

15. Darmstädter Residenzfestspiele: „Europäisches Konzert. 200 Jahre Wiener Kongress“

DARMSTADT (hf). Unter dem Motto „Europäisches Konzert. 200 Jahre Wiener Kongress“ bieten die 15. Darmstädter Residenzfestspiele vom 24. Juli bis 9. August wieder ein vielfältiges internationales Programm. Erleben Sie Werke in einer spektakulären Atmosphäre! Europas 1814/15 beschäftigten sich die musikalischen Beiträge mit Vorstellungen und Bildern von Europa damals und heute. Lassen Sie sich verzaubern, wie einst die Wiener Konzertbesucher! Alle Informationen und Tickets

unter www.residenzfestspiele.de oder Tel. 06151 - 20 400. Aufführungsdatum ist 24. Juli bis 9. August, die Spielstätten sind an verschiedenen Orten in Darmstadt. Vorverkauf im Festspielbüro in der Mauerstraße 17, bei allen Vorverkaufsstellen (z.B. Darmstadt Shop Luisencenter, Tel.: 06151-134535 oder Fritz Tickets & More, Tel.: 06151-270927) sowie im Internet unter www.residenzfestspiele.de. Kontakt: Festspielbüro in der Mauerstraße 17, Telefon 06151-293929, sowie im Internet info@residenzfestspiele.de.





HOLZBAU GMBH
DACHERT
 ZIMMEREI DACHDECKEREI BAUSPENGLEREI

- NEU-, AUF-, AN- und UMBAU,
- HOLZRAHMENBAU, HOLZFASSADEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN, ISOLIERUNG
- DACHEINDECKUNG, FLACHDÄCHER
- REPARATUR, SANIERUNG, DACHFENSTER

Jakobstraße 4 • 64297 DA-Eberstadt
 Telefon: 0 61 51-954 9 53 • Fax: 954 9 52
 www.holzbau-daechert.de



STRAUB
 GmbH

Spenglerei und Installation
 Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
 Telefon 0 61 51/5 48 47 · Telefax 0 61 51/59 24 86

www.wir-machen-drucksachen.de

DAcore-Darmstadt



Attraktive Eigentumswohnungen! Z.B. 2-Zimmer-Wohnung, ca. 62m², 179.000 €, EBA, 76 kWh, Biomasse, 2017, C, provisionsfrei, inklusive Massivholzparkett, Fußbodenheizung, elektr. Rollläden uvm.
 Info-Center Darmstadt, Koblenzer Straße 2. Geöffnet: Sonntag 14.00 - 16.00 Uhr und Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr. Telefon 069/509579-1065

VERKAUF-START 2 BA ERFOLGT

bpd BPD Immobilienentwicklung GmbH | Lyoner Straße 15
 60528 Frankfurt | www.bpd-frankfurt.de

Vertreterversammlung der Volksbank Darmstadt: Positive Jahresbilanz

DARMSTADT (hf). Die Volksbank Darmstadt-Süd Hessen hat Ende Mai mit Ablauf der Vertreterversammlung auch bilanztechnisch den Schlussstrich unter das erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr 2014 gezogen. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 3,7 Milliarden Euro, das gesamte betreute Kundenvolumen auf 8,4 Milliarden Euro. Der Jahresüberschuss beträgt 4,2 Millionen Euro. Daraus schüttet die Bank nach Beschluss der Versammlung eine Dividende in Höhe von 5 Prozent an die nunmehr 86.100 Mitglieder aus und stärkt zudem ihre Rücklagen. „Unsere Volksbank Darmstadt-Süd Hessen kann auf ein insgesamt gutes Jahr 2014 zurückblicken“, zogen die beiden Vorstandssprecher, Michael Mahr und Matthias Martiné eine positive Bilanz. Dem schloss sich Aufsichtsratsvorsitzender und Versammlungsleiter Alexander Pfeiffer im Namen des Kontrollgremiums vorbehaltlos an. Der ausdrückliche Dank von Vorstand und Aufsichtsrat galt den 860 Beschäftigten für deren besonderes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit. Mit einem Plus von gut 120 Millionen Euro hat die Volksbank Darmstadt-Süd Hessen deutlich mehr Kredite zur Verfügung gestellt als noch im Vorjahr. Wachstumstreiber war das niedrige Zinsniveau, das insbesondere die Nachfrage nach langfristigen Finanzierungen forcierte. Im Privatkundengeschäft waren Wohnungsfinanzierungen sowie Maßnahmen zur Modernisierung und Energieeinsparung gefragt. Dank einer historisch niedrigen Risikovorsorge, die auf die hohe Qualität des Kreditportfolios und die stabile Ertragssituation der Wirtschaft zurückzuführen ist, verbleibt ein Betriebsergebnis von 34,4 Millionen Euro nach Bewertung. Damit blickt

die Volksbank Darmstadt-Süd Hessen auf ein gutes Ergebnis im Jahr 2014 zurück, welches eine



MIT DER GOLDENEN EHRENNADEL des Genossenschaftsverbandes ehrt Horst Kessel (r.) den scheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden Alexander Pfeiffer. (Zum Bericht) (Bild: Voba)

weitere Stärkung des Eigenkapitals ermöglichte. Auch im sozialen und kulturellen Bereich hat sich die Volksbank Darmstadt-Süd Hessen wieder betätigt. Spenden in Höhe von 630.000 Euro wurden an über 400 gemeinnützige Organisationen und Projekte im Geschäftsgebiet ausgeschüttet. Darüber hinaus hat die volksbankeigene Stiftung „Hoffnung für Kinder“ 85.000 Euro für 43 Projekte in der Region gespendet. Eine große Herausforderung stellt für die Bank die schon seit Längerem andauernde Niedrigzinsphase dar. Belastend wirkten sich auch die steigenden Kapital- und Liquiditätsanforderungen und die immer komplexer werdenden rechtlichen Anforderungen aus, die zwar für große, international agierende

Banken gemacht wurden, aber von allen Banken und damit auch von regional agierenden

des Jahresabschlusses: Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Genossenschaftsbanken und Sparkassen erfüllt werden müssen. Die Verzahnung von Filialgeschäft und digitalen Medien wie das Internet und Smartphones beschäftigt die Volksbank Darmstadt-Süd Hessen. Längst sind diese zu einem wichtigen und selbstverständlichen Teil des Lebens geworden. Auch mit Auswirkungen auf das Verhalten der Kunden hinsichtlich der Abwicklung ihrer Bankgeschäfte. Analysen der Volksbank Darmstadt-Süd Hessen haben ergeben, dass kaum noch 5 Prozent der Serviceleistungen in den 49 mitarbeiterbesetzten Filialen abgerufen werden. Dass die Vertreterinnen und -vertreter mit dem Kurs ihrer Volksbank zufrieden sind, demonstrierten sie mit ihrer Zustimmung bei der Feststellung

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat informierte der Aufsichtsratsvorsitzende, Alexander Pfeiffer, dass er zusammen mit Renate Rosenbrock und Horst Baier wegen Ablauf der Wahlzeit aus dem Aufsichtsrat ausscheiden werden. Eine Ersatzwahl erfolgte nicht, da mit der Fusion im Jahr 2012 bereits festgelegt wurde, dass die Größe des Aufsichtsratsgremiums durch altersbedingtes Ausscheiden bis 2018 kontinuierlich auf 18 Mitglieder reduziert werden soll. Da die Satzung der Genossenschaftsbank eine Altersgrenze vorsieht, schied er nach 25 Jahren aus diesem Gremium aus. Renate Rosenbrock wurde 2002 als erste Frau in den Aufsichtsrat der damaligen Groß Gerauer Volksbank gewählt. Horst Baier brachte sich seit 1991 als Mit-

vollen Umfang gerecht werden zu können. „Wir brauchen aus-

serdem einen breiten gesellschaftlichen Diskurs über die

Pflege- und Therapiezentrum Volpp mit 88 Pflegeplätzen im Kurt-Steinbrecher-Haus

EBERSTADT (hf). Die Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Barbara Akdeniz, hat den Umzug des seit 18 Jahren in der Darmstädter Neckarstraße von Bernd Volpp betriebenen „Pflege- und Therapiezentrum Volpp“ in das Kurt-Steinbrecher-Haus in Eberstadt ausdrücklich begrüßt. Volpp, der die Immobilie in der Neckarstraße im Mai 2015 aufgeben musste, bietet nach der Einstellung des Betriebs des seit den sechziger Jahren in Eberstadt durch die Johanna-Kirchner-Stiftung betriebenen Kurt-Steinbrecher Hauses seit dem 1. Mai dort nun wieder insgesamt 88 vollstationäre Pflegeplätze im Stadtteil an. Die letzten Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums in der Neckarstraße sind am vergangenen Wochenende aus der Stadtmitte in ihr neues Zuhause nach Eberstadt in die Nussbaumallee 12 umgezogen. „Durch die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte die Schließung der Pflegeeinrichtung Volpp in Darmstadt verhindert und dem Stadtteil Eberstadt neue Chancen ermöglicht werden. Besonders wichtig war uns dabei von städtischer Seite, dass in Eberstadt kein weiteres reines vollstationäres Heim etabliert, sondern ein quartiersbezogenes Angebot geschaffen wird, das über die vollstationäre Pflege hinausgeht“, erklärt Akdeniz. Das zwischen Bernd Volpp und der Wissenschaftsstadt abgestimmte Konzept sieht ein „offenes Haus“ vor, welches ambulante, teilstationäre und vollstationäre Pflege im Verbund sowie alternative Betreuungsmöglichkeiten in Form von ambulantem Betreuten Wohnen umfasst. In der Einrichtung sollen zukünftig pflegebedürftige Senioren wie auch an Demenz erkrankte Menschen aufgenommen werden. Entsprechend der langjährigen Erfahrungen des Betreibers mit jüngeren pflegebedürftigen Patienten werden auch weiterhin Menschen ab dem 40. Lebensjahr versorgt. Darüber hinaus ist perspektivisch eine Öffnung in den Sozialraum Eberstadt mit Begegnungsstätte und Mittagstisch vorgesehen, wie Barbara Akdeniz erklärt.

Darmstädter Effizienz-Klasse berät Eigentümer

DARMSTADT (hf). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die staatliche Förderung für Beratungen zur Gebäudeeffizienz angehoben. Schon seit dem 1. März sind die Zuschüsse für Energieberatungsgespräche für Haus- und Wohnungseigentümer auf 60 Prozent der förderfähigen Beratungskosten – maximal 800 Euro bei Ein- und Zweifamilienhäusern und maximal 1.100 Euro bei Wohnhäusern mit mindestens drei Wohneinheiten – erhöht worden. Neben den angepassten Fördersätzen des BMWi können Eigentümer nach wie vor auch Zuschüsse der Kre-

ditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Anspruch nehmen. Die Darmstädter Effizienz-Klasse bewertet den Zustand von Gebäuden und Wohnungen, gibt den Eigentümern gezielt Handlungsempfehlungen und informiert über sämtliche Förderlinien. „Das Thema Energieeffizienz gewinnt immer mehr an Bedeutung. Mit der Effizienz-Klasse haben HSE und regionales Handwerk eine Beratungseinrichtung geschaffen, die Haus- und Wohnungseigentümer kompetent und neutral berät und alle Möglichkeiten der Finanzierung durch öffentliche Mittel auf-

zeigt“, sagt Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig, Vorsitzende des Vorstandes der HSE. Die HSE hat die Beratungs- und Vermittlungsplattform gemeinsam mit der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main initiiert. Interessierte können sich im Darmstädter Ladenlokal in der Hindenburgstraße von unabhängigen Energieexperten aus dem Handwerk kostenpflichtig zu allen Fragen rund um das energieeffiziente Bauen und Modernisieren beraten lassen. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.effizienz-klasse.de sowie unter der Rufnummer 06151-36 03 60.



IHR ZUHAUSE

Umbauen · Ausbauen · Renovieren

Alles unter einer Decke

SPD besucht ASB-Kindertagesstätte und Seniorentreff in der Heimstättensiedlung

HEIMSTÄTTE (hf). Die SPD Heimstättensiedlung hat im Zuge des ersten Sozialrundgangs die ASB-Kinderkrippe und den Seniorentreff der VGH besucht. „Die ASB-Kinderkrippe ist eine exzellente Einrichtung, die mit viel Herzblut geführt wird“, erklärt die Vorsitzende der SPD Heimstättensiedlung, Rita Beller. Die Krippe ist vor wenigen Monaten eröffnet worden und beherbergt 40 Kinder. „Eines ist ganz klar: Die Erzieherinnen haben unsere volle Unterstützung. Sie müssen endlich ihren Anforderungen entsprechend entlohnt werden!“, so der stellvertretende Vorsitzende Albert Krzysztok. Nach dem neuen Kinderförderungsgesetz wird sich die Gruppengröße von 10 auf 12 Kinder erhöhen. „Diese Erhöhung ist absolut untragbar, jedes Kind benötigt die volle Aufmerksamkeit, bei einer Erhöhung der Gruppengröße ist dies nicht mehr zu gewährleisten“, kritisiert die Vorsitzende. Die Kindertagesstätten brauchen endlich mehr Unterstützung, von der Leitungsfreistellung bis zu



AUF SOZIALRUNDGANG in der Heimstättensiedlung (v.l.): Johanna Krämer, Tammy Glattbach, stellvertretende Leiterin der ASB-Kinderkrippe, Michael Siebel (MdL), Rita Beller, Harald Kress und Albert Krzysztok. (Zum Bericht) (Bild: Wolfgang Galsheimer)

Anerkennung der sozialen Berufe. Sie gehören aufgewertet“, appelliert der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Galsheimer. Die zweite Station führte die Gruppe zum Seniorentreff der VGH. Der Seniorentreff spielt eine wichtige Rolle als zentraler Treffpunkt für die Senioren in der Heimstättensiedlung. Dort findet bei Kaffee, Kuchen und anderen Snacks ein geselliges Zusammensein statt. „Solche Projekte sind vorbildlich und lobenswert“, so die Vorsitzende Beller. Der Seniorentreff wird ehrenamtlich von Elke Haller geführt. „Ehrenamtliches Engagement muss in den Fokus gestellt werden, die Menschen verdienen für ihre Arbeit eine besondere Anerkennung!“, appelliert Krzysztok. Für die SPD Heimstättensiedlung steht fest: „Soziale Berufe und soziales Engagement sind eine unserer gesellschaftlichen Säulen, wir müssen sie fördern und uns als Gesellschaft herzlichst bedanken!“ erklären die Vorsitzende und ihre beiden Stellvertreter abschließend.

**KLEINANZEIGEN**

„Singende, klingende Heimat“
Über 120 Volkslieder, Mundart-
Stimmungslieder. Im Buchhandel
erhältlich für **€ 5,50**

Immobilie Miete / Kauf gesucht
v. privat, in Bessg. / Martin / Joh /
Paulus / Komp.-Viertel: ETW, EFH,
ZWH, MFH, auch renovierungsbe-
dürftig. Tel. 06158-6087969

**RÜCKBLICK**

18. Juni 1815 Geburtstag von
Prinzessin Elisabeth von Preu-
ßen, Gründerin des Elisabe-
thenstifts und Mutter des
Großherzogs Ludwigs IV. (†
21. März 1885).

Bezirksverwaltung Eberstadt

Oberstraße 11
64297 Darmstadt

Bezirksverwalter
Achim Pfeffer
Tel.: 06151-13 2424
Fax: 06151-13 3452
E-Mail:
bv_eberstadt@darmstadt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr
Mi. 14 - 18 Uhr

Meldestelle Eberstadt
Seit 1. Januar 2013 geschlossen!
Jetzt nur noch Grafenstraße 30.

Ortsgericht Eberstadt
Ortsgerichtsvorsteher:
Dr. Thomas Heinrich
Tel.: 06151-13 3717
Fax: 06151-13 3452
Öffnungszeiten:
Mi. 8:30 - 12 Uhr

Schiedsamt Eberstadt
Schiedsmann:
Michael Bergmann
Tel.: 06151-13 2889
Fax: 06151-13 3452
Sprechzeit:
Mi. 10 - 12 Uhr

**Bessunger
Neue Nachrichten
Lokalanzeiger**

**Herausgeber,
Satz, Gestaltung:**
Ralf-Hellriegel-Verlag
Haardtring 369
64295 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 88006-3
Telefax: (0 61 51) 88006-59
Mail:
info@ralf-hellriegel-verlag.de

Druck:
Mannheimer Morgen Groß-
druckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) verantw.,
Dorothee Schulte (dos)
Marc Wickel (mow)
Marianne Gräber (mag)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Bilder:
Ralf Hellriegel (rh)
Dirk Zengel (dz)
Lothar Hennecke (he)

Vertrieb:
Direktwerbung Faiza Tahir
Bremer Straße 17-33
65760 Eschborn

Erscheinungsweise:
14täglich donnerstags,
kostenlos an alle Haushalte
in Bessungen, Eberstadt,
der Heimstättensiedlung und
Mühltal, sowie an diversen
Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Auflage:
ca. 43.000 Exemplare

**Hinweis
an unsere Kunden:**
Wir speichern personenbezo-
gene Daten im Rahmen der
Geschäftsbeziehungen und
verarbeiten diese innerhalb
unseres Unternehmens.
Diese Mitteilung erfolgt in
Erfüllung der gesetzlichen
Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen
wir je nach vorhandenem
Platz; Kürzungen behalten wir
uns vor. Für die Gestaltung
und Ausführung von Text und
Anzeigen Urheberrecht beim
Ralf-Hellriegel-Verlag.

Nachdruck vorbehalten.

Medienpartner
Vorhang Auf Verlags GmbH

Geschäftswelt-Infos

Wingwave: Stress erkennen – Stress lösen

SEEHEIM (ng). Das Phänomen
begegnet uns in Form von Burn-
out, Schwierigkeiten, sich abzu-
grenzen, zu wissen, was man
will und verschiedenen Arten
von Ängsten, wie z.B. Prüfungs-
angst, Angst vor dem Zahnarzt,
unerklärliche Angst vor be-
stimmten Personen und anderes
mehr. Auch PTS (Posttraumati-
sche Belastungsstörung) kann
unter dem Gesichtspunkt von
Stress betrachtet werden. Stress
ist eine von der Natur gewollte
Reaktion, um den Körper darauf
vorzubereiten, Bedrohungen
abwenden zu können. Die
Was aber, wenn eine Bedrohung
nicht bewusst zu erkennen ist,

weil sie vielleicht von alten,
„schlechten“ Erfahrungen her-
rührend aus unserem Inneren
kommt?
Die Wingwave-Methode weiß
Rat: Mit einem Muskeltest kann
man solche Erfahrungen auf-
spüren. Eine Technik, die sog.
wache REM-Phase, bei der die
Augen schnell hin und her be-
wegt werden, kann das Gehirn
anregen, Altes neu zu verarbei-
ten. So kann es gelingen, diese
Stressmomente aus der vergan-
genen Zeit zu lösen.
Wer es genauer wissen will: Es
gibt einen Vortrag über die
Wingwave-Methode am 30.
Juni 2015 von 20 bis 21.30 Uhr.

Die Referenten: Heilpraktiker
Judith Winkler und Clemens Til-
mann.
Veranstaltungsort ist deren Kör-
perpsychotherapeutische Heil-
praxis für Traumaheilung und
Wingwave-Coaching im Haydn-
weg 7 in Seeheim. Der Eintritt
ist frei; dennoch bitte unbe-
dingt vorher anmelden unter
Telefon 06257-84403 oder cle-
mens.judith@online.de.

**Clemens Tilmann
und Judith Winkler
Heilpraktiker – Heilpraxis
Haydnweg 7
64342 Seeheim
Telefon 06257 84403
www.lebenerleben.de**

Führungen für Kinder



DAS INSTITUT MATHILDENHÖHE bietet ab 6. Juni jeden ersten
Samstag im Monat von 12 bis 13 Uhr eine Führung an für
Kinder ab 6 Jahren im Museum Künstlerkolonie. Bei der inter-
aktiven Tour „Kommen, sehen, Kunst erleben – mit deinen
Sinnen durch das Museum Künstlerkolonie“ begleiten die
Kunsthistorikerinnen Theresa Müller, Sonja Sikora und Mi
Yeon Zentgraf die Kinder. Kosten: 3 Euro (Museumseintritt für
Kinder frei; erwachsene Begleitpersonen zahlen ermäßigten
Eintritt). Anmeldung: mathildenhoehe@darmstadt.de oder
Telefon 06151 132778. (Foto: Katharina Müller)

Kiwanis: Schulranzen für den neuen Lebensabschnitt ...



Bild: Ralf Hellriegel

MIT DER SCHULRANZEN-AKTION des Kiwanis-Club Darmstadt am
29. Mai wurde vielen benachteiligten Schulanfängern ein Start mit
tollen neuen SCOUT-Ranzen in einen neuen Lebensabschnitt er-
möglich. Über 100 üppig ausgestattete Tornister im Gesamtwert
von fast 16.000 Euro konnten durch zahlreiche Einzelspenden und
Erlöse aus Club-Veranstaltungen angeschafft werden. Der Darm-
städter Sozialdezernentin Barbara Akdeniz (auf oberem Bild bei
der Schulranzenverteilung) galt besonderer Dank für ihre herzliche
Begrüßung der zahlreich erschienenen Eltern und künftigen
ABC-Schützen. Ihrem Engagement, zusammen mit den Erziehe-
rinnen der Kindertagesstätten, war es auch zu verdanken, dass
inmitten der ausgerufenen Streiktage der KiTa-Beschäftigten eine
Begleitung der Kinder zur Feierlichkeit in die Kranichsteiner Erich-
Kästner-Schule ermöglicht werden konnte. In der dortigen Turn-
halle gab es am 29. Mai zunächst ein großes ‚Hallo‘ mit Zaub-
erclown Flo und seinem magischen Koffer. Mit viel Humor und
kniffligen Kunststücken wurde die Spannung angesichts der be-
reits aufgetürmten bunten Ranzen geschürt, bevor die Kleinen erwartungsvoll ‚aufschultern‘ konnten, die Frühstücksdose mit einem frischen Apfel schnap-
pen (gesponsert vom Darmstädter Gemüse- und Feinkost Michel) und strahlend in das Wochenende zogen. Eine schöne Aktion des Kiwanis-Club unter
dessen erklärtem Motto: „Gemeinsam für Kinder und Jugendliche in unserer Region“! In diesem Zusammenhang ist auch die großzügige Spende des Darm-
städter Interims-Champions der WBA, Jack Culcay (auf dem unteren Bild 2.v.r.) zu nennen. Der einst in Kranichstein wohnhafte 29-Jährige hat ein großes
Herz für „seine“ Stadtteilkinder und spendete kurzerhand 2.500 Euro für die wertvolle Arbeit des Kiwanis-Clubs Darmstadt.

Bild: Ralf Gerhardt

Sie erreichen uns per Mail über folgende Adressen: Allgemeines: info@ralf-hellriegel-verlag.de · Anzeigen: anzeigen@ralf-hellriegel-verlag.de
Redaktion: redaktion@ralf-hellriegel-verlag.de · Drucksachen: drucksachen@ralf-hellriegel-verlag.de

Schüler- Klavierkonzert

BESSUNGEN (ng). Schülerinnen
und Schüler im Leistungspro-
gramm Klavier an der Städti-
schen Musikschule präsentieren
ihr erstes Konzert am Freitag
(12.) um 19 Uhr im Großen Saal
der Akademie für Tonkunst,
Ludwigshöhstraße 120. Der Ein-
tritt ist frei.
Seit zwei Jahren gibt es an der
Städtischen Musikschule ein
Leistungsprogramm Klavier, das
der Talentfindung und der För-
derung hervorragend begabter
Kinder und Jugendlicher im Al-
ter von fünf bis 18 Jahren dient.
Es gibt ihnen die Möglichkeit,
sich nach bestandener Aufnah-
meprüfung unter der Leitung
erfahrener Pianisten und Kla-
vierpädagogen intensiv dem
Klavierspiel zu widmen.

„Jeder macht, was er kann“

EBERSTADT (hf). In einer rei-
chen Gesellschaft wenig Geld zu
haben – das beschämt viele Be-
troffene. Zugleich fühlen sie sich
ausgegrenzt: Wer sich vieles
nicht leisten kann, gehört nicht
wirklich dazu. Unter dieser Er-
fahrung leiden besonders die
Kinder. Denn in wirtschaftlich
schwierigen Verhältnissen auf-
zuwachsen, bedeutet automa-
tisch schlechtere Startchancen.
Die Initiative Handarbeit will ein
Zeichen gegen Ausgrenzung
und für mehr Miteinander set-
zen. Gemeinsam mit dem Bun-
desverband Deutsche Tafeln
rufen sie deshalb zur Aktion „Je-
der macht, was er kann“ auf.
Zum Tag der Handarbeit 2015
sollen Handarbeits-Fans mit Na-
del und Faden kreativ werden
und selbstgemachte Lieblings-
stücke für Mädchen und Jungen
aus benachteiligten Familien
stricken, häkeln oder nähen.
Inspirationen und Anleitungen
finden sich kostenlos im Internet
unter [www.initiative-handar-
beit.de](http://www.initiative-handar-
beit.de). Hier bekommen DIY-
Fans auch alle Termine und Ver-
anstaltungen zum Tag der
Handarbeit, bei denen gemein-
sam mit anderen kreative Ideen
verwirklicht werden können.
Alle fertigen Teile werden von
den teilnehmenden Händlern
gesammelt und nach dem Ende
der Aktion am 1. September der
Tafel in der Region übergeben.
In Deutschland existieren inzwi-
schen mehr als 900 dieser Ein-
richtungen, die eine Brücke
zwischen Überfluss und Mangel
schlagen: Die Tafeln holen qua-
litativ noch einwandfreie Le-
bensmittel ab und geben sie an
bedürftige Menschen weiter.
Mit der Aktion möchten die Teil-
nehmer zeigen, wie viel die im-
mer größer werdende DIY-
Community gemeinsam bewir-
ken kann. Das Ziel: Wie in den
Vorjahren mehrere 1000 selbst-
gemachte Spenden an die Ta-
feln übergeben und damit Fami-
lien eine große Freude machen!
In Eberstadt wird diese Aktion
bei Wollé Dietrich in der Thürin-
ger Straße 11a in Darmstadt
Eberstadt durchgeführt. An die-
sem Tag wird gestrickt, gehäkelt
und genäht, was die Nadel her-
gibt. Es werden Schmusetiere,
Mützen, Schals und Pullis für
Kinder gefertigt, die nach Fer-
tigstellung über die Tafeln an
bedürftige Kinder verschenkt
werden. Von 10 bis 14 Uhr am
13. Juni bei Dietrich Wollé,
Stoffe, Handarbeitsbedarf, wei-
tere Informationen unter Tele-
fon 06151 6600030.

... und eine Spende vom Champion



Bild: Ralf Gerhardt

Der einst in Kranichstein wohnhafte 29-Jährige hat ein großes Herz für „seine“ Stadtteilkinder und spendete kurzerhand 2.500 Euro für die wertvolle Arbeit des Kiwanis-Clubs Darmstadt.

FLIGHT & TRAVEL CENTER

**Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:**

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge
Der Spezialist für Ihre USA-Reise
Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote
Kreuzfahrten + Busreisen · Städtetouren + Sprachreisen
Heimstättensiedlung
Tel.: 06151/316448 · Fax 06151/311353

79 Blutspender in Nieder-Beerbach

MÜHTAL (hf). Mit 79 Blutspen-
dern am vergangenen Freitag
(29.) in Nieder-Beerbach wur-
den die Erwartungen des Deut-
schen Roten Kreuzes (DRK)
mehr als erfüllt. Ein besonderes
Dankeschön gilt hierbei den
neun Erstspendern Celina
Heinz, Anke Schwinn, Petra Hil-
gert, Ilona Rapp, Ulrike Busch,
Dennis Rapp, Frank Kürpries,
Henrik Schuppan und Florian
Hofmann.
Für die zehnte Spende wurde
Bettina Karpen-Jahn mit der
goldenen Ehrennadel und einer
Urkunde des DRK Blutspende-
dienstes ausgezeichnet. Iris Ty-
ralla erhielt diese Auszeichnung
für die 25. Spende. Unter allen
Blutspendern dieses Termins
wurden zwei Tablets verlost. Die
Gewinner werden schriftlich be-
nachrichtigt. Der nächste Blut-
spendetermin findet am 18.
Dezember von 15.30 bis 19.30
Uhr im Gemeindezentrum in
Nieder-Beerbach statt.

Hunger im Südsudan

Ihr CARE-Paket hilft!

3,7 Millionen Menschen leiden im Südsudan Hunger.
In 50 Gesundheits- und Ernährungszentren kämpft
CARE für das Überleben der Kleinsten und hilft mit
Nahrung, Wasser und den wichtigsten Gütern.

Bitte spenden Sie:
IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33
www.care.de

care
Die mit dem CARE-Paket.

Blut spenden in Eberstadt

EBERSTADT (ng). Jährlich steigt
der Blutbedarf in den hess-
schen Kliniken, jährlich scheiden
aber auch viele Blutspender aus,
weil sie die Altersgrenze (Mehr-
fachspender 70 Jahre, Erstspen-
der 60 Jahre) erreichen.
Der Blutspendedienst des Deut-
schen Roten Kreuzes bittet des-
halb um Ihre Blutspende am 13.
Juli in den Räumen der Ortsver-
einigung Eberstadt, Eysenbach-
straße 1a, von 15 bis 20 Uhr.

wingwave®

STRESS WEGWINKEN

Stress erkennen - Stress lösen
Unbewusste Stressmomente
aufspüren und lösen.
Das ist die Aufgabe der
Methode wingwave.
Innere Hindernisse, Ängste
können verschwinden.
Ein **Kostenloser Vortrag** am
30. Juni 20:00
erläutert warum es
funktioniert.
Bitte anmelden



Clemens Tilmann und Judith Winkler
Heilpraktiker - Heilpraxis
Körperorientierte Psychotherapie
Traumatherapie – Somatic-Experiencing®
Coaching – wingwave®
64342 Seeheim 06257 / 84403
Haydnweg 7 www.lebenerleben.de

AKTION

Foto auf
Leinwand

Nur bis 30.6.2015
Gültig für das Format
50x70 **34,95 €**

photo12 Eberstadt
ehem. Foto-Plus Lagerstr.12 Tel. 06151 943350
www.photo12.de

Sirenenprobe

MÜHLTAL (ng). Bei einer Katas-
trophenschutzübung am 20.
Juni im Bereich Mühltal wird
zwischen 8 und 12 Uhr auch der
Betrieb der Sirenen und des
Warnsystems Katwarn geübt.



Franz Heim · JOBMix Service UG
Am Stettwerk 4 · 64494 Bickenbach
Tel.: 06257 / 9395-111 · Fax: -112
E-Mail: info@hausfee24.de
HausFee24.de
Liebevolle, bezahlbare
24h Betreuung daheim

Die Fernsehritzen

Ihr Kundendienst für TV,
Video, HiFi und Monitore.
☎ 933553
Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

☎ 96 96 93

DIREKTBESTATTER

Würdevolle Bestattungen
zum Festpreis

www.direktbestatter.de

Ausstellung „1 & 1 = 3“ im Caritaszentrum Schweizerhaus

EBERSTADT (hf). Zur Eröffnung der Ausstellung „1 & 1 = 3“ bietet die Schweizerhaus Musikgruppe am 19. Juni um 19 Uhr im Eberstädter Caritaszentrum in der Mühlthalstraße 35 eine Performance. Gezeigt werden Arbeiten von dem Künstlerpaar Michael Schneider und Sibylle Maxheimer. Die Laudatio spricht der Farbtheoretiker und Künstler Klaus von Saalfeld. Michael Schneider, Designer und langjähriger Leiter des Instituts für Neue Technische Form, zeigt erstmals eigene Arbeiten. Zu sehen sind Partituren, Portraits und Collagen. Sibylle Maxheimer, Journalistin und Malerin, stellt Bilder ihrer Kühe und Blumen aus. Michael Schneider komponiert in seinen Blättern eine Art von Partituren. Seine Sammlungen von Fetzen, Resten wie Abrissen und Ecken von Instant-Verpackungen bilden sein Ausgangsmaterial. Diese zahlreichen kleinen Stücke und Schnipselchen von goldenen wie silbernen Kaffee-, kleinen Zucker-Pfeffer- oder Senftüten, alles Abschnitte übriggebliebener Verpackungen, dokumentieren sein Konsumieren und sind wie Spuren seines spannenden Lebens mit seiner Lebensgefährtin Sibylle Maxheimer. Mit diesen Abfällen

protokolliert er einzelne Tage, Abende oder Begegnungen, die

er zu seinen Papierarbeiten arrangiert. Es sind Belege von un-



DIE PAPIERCOLLAGE „Partitur“ von Michael Schneider dokumentiert mit gesammelten Papierschnipseln, Resten von Verpackungen und papiernen Fundstücken die Erlebnisswelt des Künstlers. (Zum Bericht) (Bild: Veranstalter)

terschiedlichen Abläufen, Spaziergängen, Festen, Erlebnissen, kleinen oder größeren Fresse-reien. Seine Partnerin Sibylle Maxheimer schreibt, malt, aquarelliert, zeichnet und entwickelt ganz nach ihrer augenblicklichen Stimmung neue Techniken beim Gestalten ihrer Bilder. Mit Vorliebe malt sie Kühe, genauer gesagt Kuh-Köpfe. Bei diesem Thema gelingt es ihr, durch den Ausdruck, Umrisse vom Kopf, den Augen, Ohren, Hörnern, die Stimmungen einzufangen, die auf dramatische Weise Lebensfreude oder Traurigkeit vermitteln können. Seit längerem hat sie ihr Repertoire um Blumen, Porträts und Madonnen erweitert. Maxheimers Stiere, Ochsen, Kühe oder Kälbchen wirken mal versonnen, mal aggressiv, mal lieb, mal ahnungsvoll. Interpretiert werden die Arbeiten der beiden Künstler von der Schweizerhaus Musikgruppe unter der Leitung von Denis Bat-schick und Joy Goebel. Bis zum 14. August sind alle Kunstfreunde herzlich ins Schweizerhaus in die Mühlthal-straße 35 in Darmstadt-Eberstadt eingeladen. Die Ausstel-lung ist kostenlos und immer werktags von 8 bis 16 Uhr geöff-net.

Promenadenkonzerte in Darmstädter Gärten

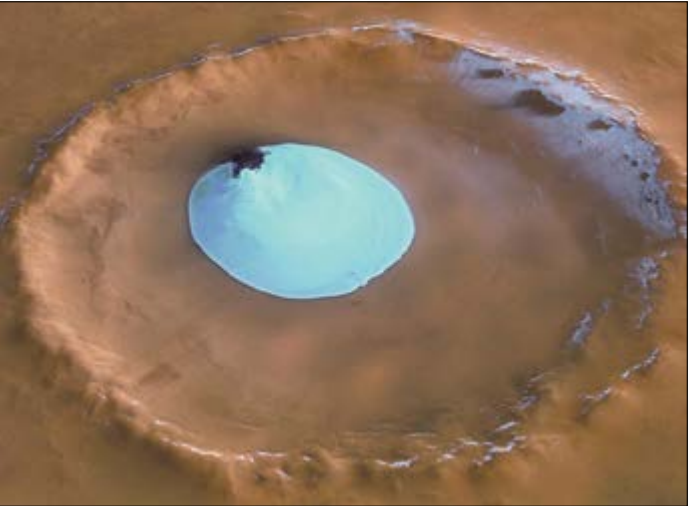
DARMSTADT / BESSUNGEN (hf). Am 4. Juli beherrschen der Jazz, Folk und Rock den Herrngarten. Ab 16 Uhr ist die Gruppe „blue project“ mit groovigem Jazz und ab 17.30 Uhr die Gruppe „Dolphins + Stars“ mit Folk, Jazz, Latin und Rock zu hö-ren. Im Orangeriegarten spielt die Gruppe „LetSwing“ ab 16 Uhr. Hier ist der Name Pro-gramm – eine Stunde lang wird Swing-Musik gespielt. Am darauffolgenden Sonntag (5.) sind ab 11 Uhr alle aufgefor-dert mitzusingen. „Liederkiste“ erfüllt Musikwünsche und lädt ein, altbekanntes Liedgut mitzu-singen und Neues zu erlernen. Bis 12 Uhr wird im Orangerie-garten gemeinsam gesungen. Am 12. Juli spielt von 11 Uhr bis 12 Uhr der Musikverein Arheil-gen im Herrngarten und der Gospelchor JOY im Orangerie-garten. Ab 11 Uhr spielt am Sonntag (19.) die Gruppe „Sonidos Colo-rados“ im Herrngarten und „Cabaret Paris“ verspricht fran-zösische Chansons und launige Kleinkunstauftritte im Orange-riegarten. „Tune-Up“ präsen-tiert ab 16 Uhr bekannte, aber auch selten gespielte Evergreens und Jazzmelodien im Park Ro-senhöhe. Am Sonntag (26.) präsentieren ab 11 Uhr „Jazzy James“ mit viel Feingefühl bekannte Pop- und Jazzmusik im Herrngarten. Zur gleichen Zeit unterhält die „Uni-ted Swing Generation“ ihr Pub-likum im Orangeriegarten.

Grillfest des Männerquintetts Harmonie

EBERSTADT (hf). Der Gesang-verein Männerquintett Harmo-nie Eberstadt veranstaltet am 20. Juni in der Geibel'schen Schmiede ein großes Grillfest. Beginn ist um 15 Uhr. Neben dem hausgemachten Kuchenbuffett gibt es Deftiges vom Grill und allerlei Getränke zu zivilen Preisen. Die Brudervereine Polizeichor und Chor Rot-Weiß sind mit von der Partie. Alle Eberstädter Freunde und Freundinnen der Chormusik sind in die Geibel'sche Schmiede eingeladen.

Darmstädter Planetenweg und der rote Planet

BESSUNGEN (hf). Eine Führung auf dem Planetenweg rund um die Sternwarte auf der Ludwigs-höhe findet am 13. Juli um 14 Uhr statt. Von der Sonne aus wird bis zum Pluto durch das Sonnensystem im Maßstab 1 zu 1 Milliarde spaziert. Mit jedem Schritt werden eine Millionen Kilometer zurückgelegt. Während der ca. zweistündi-gen Tour begegnen die Teilneh-mer auch dem roten Planeten – dem Mars! Dieser wird um 20 Uhr Thema eines Vortrags in der Volksstern-warte sein. Die Daten der Raum-sonden, die bisher den Mars besucht haben, zeigen einen Planeten von herber Schönheit, mit großer Ähnlichkeit zu den Wüstengebieten der Erde. Darüber hinaus zeigen die viel-fachen Besuche dieser bisher



MARSKRATER mit Wassereis: Der rote Planet steht im Mittel-punkt der Führung rund um die Sternwarte auf der Ludwigs-höhe. (Zum Bericht) (Bild: ESA / DLR / FU Berlin)

Der Vortrag lädt anhand der hochauflösten Bilder der eu-ro-päischen Sonde „Mars Ex-press“ auf eine virtuelle Reise zu den Sehenswürdigkeiten des roten Planeten ein, wie sie – viel-leicht schon bald – Wirklichkeit werden könnte. Die Teilnahmegebühr pro Ver-anstaltung beträgt 5 Euro pro Person, für Mitglieder der Volks-sternwarte ist die Teilnahme kostenlos. Eine Anfahrsbeschreibung fin-det sich unter <http://www.vstda.de>. Die motorisierten Besucher mö-gen bitte auf dem Waldpark-platz nach dem Haus „Auf der Marienhöhe 61“ parken und werden gebeten, den asphal-tierten Fußweg von zirka fünf Minuten zur Sternwarte zu Fuß zu gehen.

nur robotischen Sonden aber auch, dass unsere Nachbarwelt durchaus innerhalb der Reich-weite heutiger Raumfahrttech-nologie liegt und ein bemannter Raumflug in naher Zukunft im Bereich des Machbaren liegen wird.

Graue Zellen unterstützen: Der Schlüssel zu Gedächtnis und geistiger Beweglichkeit

(White-Lines). Vergessen ist menschlich, vergessen ist alltäg-lich. Wenn aber die Vergesslich-keit zunimmt und diese Verän-derungen dem Betreffenden Sorge bereiten, dann sollte man spätestens etwas für die Lei-stungsfähigkeit der Gehirnzellen unternehmen. Eine wichtige Rolle spielt dabei ein wissen-schaftlich gut untersuchter Spe-zialextrakt aus den Blättern des Ginkgobaums. Kaum ein Vorgang im Körper ist so energieintensiv wie Denken. Damit die „grauen Zellen“ un-seres Gehirns genügend Energie erhalten, müssen Nährstoffe und Sauerstoff auch feinste Blut-gefäße des Gehirns erreichen. Darüber hinaus ist eine Grund-lage von Lernvorgängen die Fähigkeit von Nervenzellen, un-tereinander neue Verknüpfun-gen zu bilden oder bestehende Verbindungen zu modifizieren. Weiterhin müssen die Boten-stoffe des Gehirns in einem aus-gewogenen Gleichgewicht zu-einander ausgeschüttet werden. Dann sind für uns alle gedankli-che Flexibilität, Konzentration, Kreativität und Schnelligkeit kein Problem.

Wenn man selbst in Sorge ist Vergesslichkeit ist bis zu einem



(Bild: Dr. Willmar Schwabe)

gewis-sen Grad normal. Problematisch wird es, wenn Betroffene selber das Gefühl be-kommen, die Leistungsfähigkeit ihres Gehirns habe sich veränd-ert. Spätestens jetzt gilt es, die Gehirnzellen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Unterstützen kann auch ein wissenschaftlich geprüf-tes Naturheilmittel – ein Spezialextrakt aus den Blättern des Ginkgobaums. Eine Vielzahl von Studien, durchgeführt mit diesem Spezialextrakt (in Tebo-nin konzent, rezeptfrei in Apo-

theken) weist nach, wie deutlich die Hirnleistung durch seine konsequente Einnahme wieder gebessert werden kann. Eine große Rolle spielt die Fähigkeit des Extraktes, nicht nur die Ge-hirndurchblutung zu steigern, sondern die Vernetzung von Nervenzellen zu unterstützen. Weiterhin normalisiert der Ex-trakt die Informationsverarbei-tung durch seine Wirkung auf die Botenstoffe im Gehirn. „Hierdurch bleiben Gedächtnis-nis-leistung und Konzentrationsfä-

higkeit länger erhalten, und vor allem wird einer Verschlimme-rung entgegengewirkt“, betont Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupt, Psychiater mit Schwerpunkt Hirnleistungsstörungen im Neuro-Centrum Düssel-dorf. Der Spezialextrakt sollte mindestens acht Wochen lang einge-nommen werden – die tägliche Do-sis einer Tab-lette mit 240 mg des Wirk-stoffes reicht da-bei aus. Durch seine gute Verträ-glichkeit kann der Gin-gko-Spezialextrakt auch lang-fristig verwendet werden.

Leistung steigern

Eine Studie konnte beispie-lsweise aufzeigen, dass sich die Genauigkeit bei Computera-rbeit nach acht Wochen Tebo-nin-Therapie um durchschnitt-lich 30 Prozent verbesserte. Darüber hinaus empfehlen Ex-perten, die grauen Zellen täg-lich zu trainieren. Auch körperl-iche Bewegung ist ein Mittel, der Gehirnleistung auf die Sprünge zu helfen.

VERLOSUNG

Unter unseren Lesern verlosen wir in dieser Woche

PICKNICKDECKEN
124 X 130 CM

Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Graue Zellen“ und Ihrer Telefonnummer an den

Ralf-Hellriegel-Verlag
Haardtring 369
64295 Darmstadt

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt; die Gewinne können im Verlag abgeholt werden.

Einsendeschluss ist der 25. Juni 2015 (Datum des Poststempels).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Solvente Mieter gesucht?

Ausgewählte Mietinter-ressenten statt Besichtigungstourismus – wir prüfen im Vorfeld, wer die Richtigen für Ihre Immobilie sind. Bonitäts-Check inklusive.

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62
www.daechert-online.de

Reiner Dächert Immobilien

Promenadenkonzert der Eberstädter Chöre

EBERSTADT (hf). Im Rahmen der Promenadenkonzertreihe der Stadt Darmstadt und des Sängerkreises Darmstadt-Stadt laden die Eberstädter Gesangvereine „Frohsinn 1842“ und „Germania 1894“ am Sonntag, dem 21. Juni 2015 um 11 Uhr in den Eberstädter Rathausgarten (Rathausaal) ein. Unter der Leitung der Dirigen-tinnen Karin Glitscher (Frohsinn) und Angelika Henß (Germania) bieten die Chöre eine Stunde Chorgesang. Die Sängerinnen und Sänger der beiden Chöre erhoffen sich viele Zuhörer – alle Eber-städter sind herzlich eingeladen.

WICHTIGE RUFNUMMERN

♦ Apothekennotdienst	0180-15557779317
http://darmstadt-online.de/notdienst	
♦ Ärztl. Bereitschaftsdienst	116117, 06151 896619*
♦ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	06151 28073
♦ ASB Pflege, HausNotruf, Menü-Service	06151 5050
♦ Bezirksverwaltung Eberstadt	06151 132423
♦ Darmstädter Pflege- u. Sozialdienst	06151 177460
♦ DRK Pflege, HausNotruf, Mahlzeitendienst	06151 3606611
♦ DRK Tageszentrum f. Menschen m. Demenz	06151 3606680
♦ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
♦ Frauenhaus	06151 376814
♦ Frauennotruf (Pro Familia)	06151 45511
♦ Gemeindeverwaltung Mühlthal	06151 1417-0
♦ Gesundheitsamt	06151 3309-0
♦ Giftnotrufzentrale	06131 19240
♦ Kinderschutzbund	06151 3604150
♦ Krankentransport	06151 19222
♦ Medikamentennotdienst	0800 1921200
♦ Notdienst der Elektro-Innung	06151 318595
♦ Pflegedienst Conny Schwärzel	06151 783065
♦ Pflegedienst Hessen Süd	06151 501400
♦ Pflegeteam Marienhöhe	06151 971900
♦ Polizeinotruf	110
♦ Psychosoziale Dienstleistungen (PSD)	06157 955561-0
♦ Stadtverwaltung Darmstadt	06151-131
♦ Telefonseelsorge	0800 1110111 o. 0800 1110222
♦ Zahnärztlicher Notdienst	06151 896669

*Telefonate werden aufgezchnet

Haben Sie eine Telefonnummer im sozialen, karitativen oder informativen Bereich?

Schalten Sie einen Zeilen-Eintrag (je Ausgabe 5,- Euro) und werden Sie in über 42.000 Haushalten gelesen!

Weitere Infos unter Telefon 06151-880063 oder per Mail unter info@ralf-hellriegel-verlag.de

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN

seit 1868 im Familienbesitz

Das Leben ist ein Geschenk.
Ein liebevoller Abschied auch.

Lernen Sie uns kennen.
In unserer Hausbroschüre, auf unserer Homepage
oder im ganz persönlichen Gespräch.

Telefon 0 61 51 - 6 47 05

Herdweg 6-8 · 64285 Darmstadt · www.willenbuecher.org